

# Wanderparadies

Prien am Chiemsee & Umgebung



Schutzgebühr: 2,00 Euro

Broschürenreihe

Natur.Erlebnis.Chiemsee

[www.naturerlebnis-chiemsee.de](http://www.naturerlebnis-chiemsee.de)



**Prien**  
am Chiemsee

[www.tourismus.prien.de](http://www.tourismus.prien.de)

# Genussort ... mein Prien

100

Genuss

ORTE

Bayern

WIR SIND GENUSSORT 2018.  
[www.100genussorte.bayern](http://www.100genussorte.bayern)

Prien Marketing GmbH

# Wanderparadies

Prien am Chiemsee & Umgebung



Teilen Sie Ihre schönsten Wandermomente mit uns!

Wanderungen & Tipps einfach als GPS-Touren herunterladen.

[f](#) [i](#) [v](#) [p](#)



Chiemsee Verlag



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wanderfreunde,

Wege verbinden, ganz gleich, ob es Wanderwege oder Radwege sind, sie führen Menschen zusammen und tragen dazu bei, unser Natur- und Kulturerbe auf sportliche Art und Weise zu erforschen. In meiner Eigenschaft als Erster Bürgermeister der Marktgemeinde Prien, der größten Chiemseegemeinde, heiße ich Sie in unserem einmaligen Wanderparadies herzlich Willkommen.

Kaum eine andere Region vereint auf ähnliche Weise landschaftliche Schönheit, Kunst und Kultur wie die Voralpenregion des Chiemgaus. Es ist mir eine Freude, Sie alle herzlich einzuladen, auf den folgenden Seiten das breite Wanderangebot kennenzulernen. In unserer Broschüre sind die verschiedensten Vorschläge in Prien und Umgebung zusammengestellt und beschrieben. Sowohl leichte, mittlere als auch anspruchsvolle Touren lassen sich finden.

Gut ausgewiesene Wander-, Spazier – und Themenwege durchziehen die Region und führen Sie auf aussichtsreichen Routen in die abwechslungsreiche Umgebung unserer Marktgemeinde.



Verschiedene Wege beispielsweise entlang des Chiemsee-Ufers oder durch das Eichental werden von der wasserreichen Voralpenlandschaft geprägt. Naturspaziergänge informieren über die vielseitige Flora mit der darin lebenden Tierwelt. Mit der Gästekarte können Sie zudem von Mitte Mai bis Ende September kostenlos den Rad- und Wanderbus „Chiemseeringlinie“ benutzen. Auf Touren in die nahen Berge erleben Sie den Chiemsee aus der Vogelperspektive. Längere Gipfeltouren führen zur schroffen Kampenwand oder zum Hochgern, einem der höchsten Berge der Chiemgauer Alpen. In diesem Sinne lade ich Sie ein, die Region rund um Prien am Chiemsee auf unseren Wanderwegen zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen gutes Wanderwetter und einen schönen Aufenthalt mit bleibenden Eindrücken.



Andreas Friedrich  
Erster Bürgermeister  
der Marktgemeinde Prien am Chiemsee



## Vier Tipps für genussvolles Wandern

### 1. Was Sie unbedingt mitnehmen sollten

- Brotzeit und Getränke machen Sie von Gaststätten unabhängig – Sie können dort verweilen, wo es besonders schön ist.
- Ferngläser sind nicht nur zum Betrachten weit entfernter Objekte von Vorteil. In einer Kirche lassen sich Einzelheiten auf Gemälden bzw. Figuren mit einem Fernglas erkennen, die man mit dem bloßen Auge übersieht. Genauso ist es bei Blumenwiesen!
- Ein Regenschutz ist nicht nur bei schlechtem oder unsicherem Wetter vorteilhaft, er kann auch als Unterlage bei kühlem Wetter oder in feuchtem Gelände dienen.
- Ein Erste-Hilfe-Päckchen empfiehlt sich vor allem, wenn man Kinder dabei hat, denn diese lassen in ihrer Entdeckerfreude oft jede Vorsicht außer Acht und verletzen sich leicht.
- Eine gute Wanderkarte sollte ebenfalls in Ihrem Rucksack sein. Wir bemühen uns zwar, unsere Wegeskizzen so genau wie möglich anzufertigen, trotzdem kann ein Blick auf eine Karte oft hilfreich sein.
- Festes Schuhwerk bzw. passende Wanderschuhe und gegebenenfalls Wanderstöcke gehören außerdem noch auf unsere Wanderliste.

### 2. Wer viel weiß, sieht mehr

Für alle, die sich gerne genauer informieren wollen, hält das Tourismusbüro Prien am Chiemsee ausführliches Informationsmaterial für Sie bereit. Hier können Sie sich Tipps zu Ausflugsmöglichkeiten, Busverbindungen und auch weiteren Wanderungen im Chiemsee-Alpenland abholen. Selbstverständlich können Sie hier auch detaillierte Wanderkarten erwerben.

### 3. Sich Zeit lassen und verweilen

Wir leben in einer hektischen Zeit, in der man mehr auf Quantität als auf Qualität schaut. Dabei stellen wir immer wieder fest, dass das „Immer mehr“ letztlich nicht zur Befriedigung führt. Deshalb empfiehlt es sich, ein Kontrastprogramm zu wählen. Viele eindrucksvolle Natur- und Kulturerlebnisse erschließen sich erst, wenn man sich Zeit nimmt und an einem Ort verweilt, um alle Eindrücke auf sich einwirken lassen zu können. Da hört man dann wieder die Vögel singen, sieht seltene Pflanzen und Tiere und erlebt den Einfluss großer Kunstwerke.

### 4. Es sind die kleinen Dinge, die das Leben wertvoll machen

In unserer schnelllebigen Zeit will man uns weismachen, dass der (finanzielle) Aufwand unsere Erlebnisse vergrößert. Wer jedoch unbefangen durch die Welt geht, wird feststellen, dass dem nicht so ist. Was das Leben eigentlich lebenswert macht, kann man gerade nicht kaufen: Gute Freunde, Glück, Zufriedenheit, Gesundheit ... Außerdem verbrauchen wir bei oben genannter Art zu leben sehr viel Energie und wir schaden der Natur. Deshalb unser Rat: Lernen Sie, sich wieder an den kleinen Dingen zu erfreuen. Gerade bei Wanderungen durch die herrliche Chiemseelandschaft gelingt dies leicht. Unsere Beobachtungstipps und Informationen sollen dazu beitragen, Ihnen unvergessliche Natur- und Kulturerlebnisse zu ermöglichen. Wir wünschen Ihnen mit unseren Wandervorschlägen viel Freude!



**Tourismusbüro Prien**, Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien am Chiemsee,  
Tel. +49 8051 69050, [info@tourismus.prien.de](mailto:info@tourismus.prien.de), [www.tourismus.prien.de](http://www.tourismus.prien.de)

# Inhalt

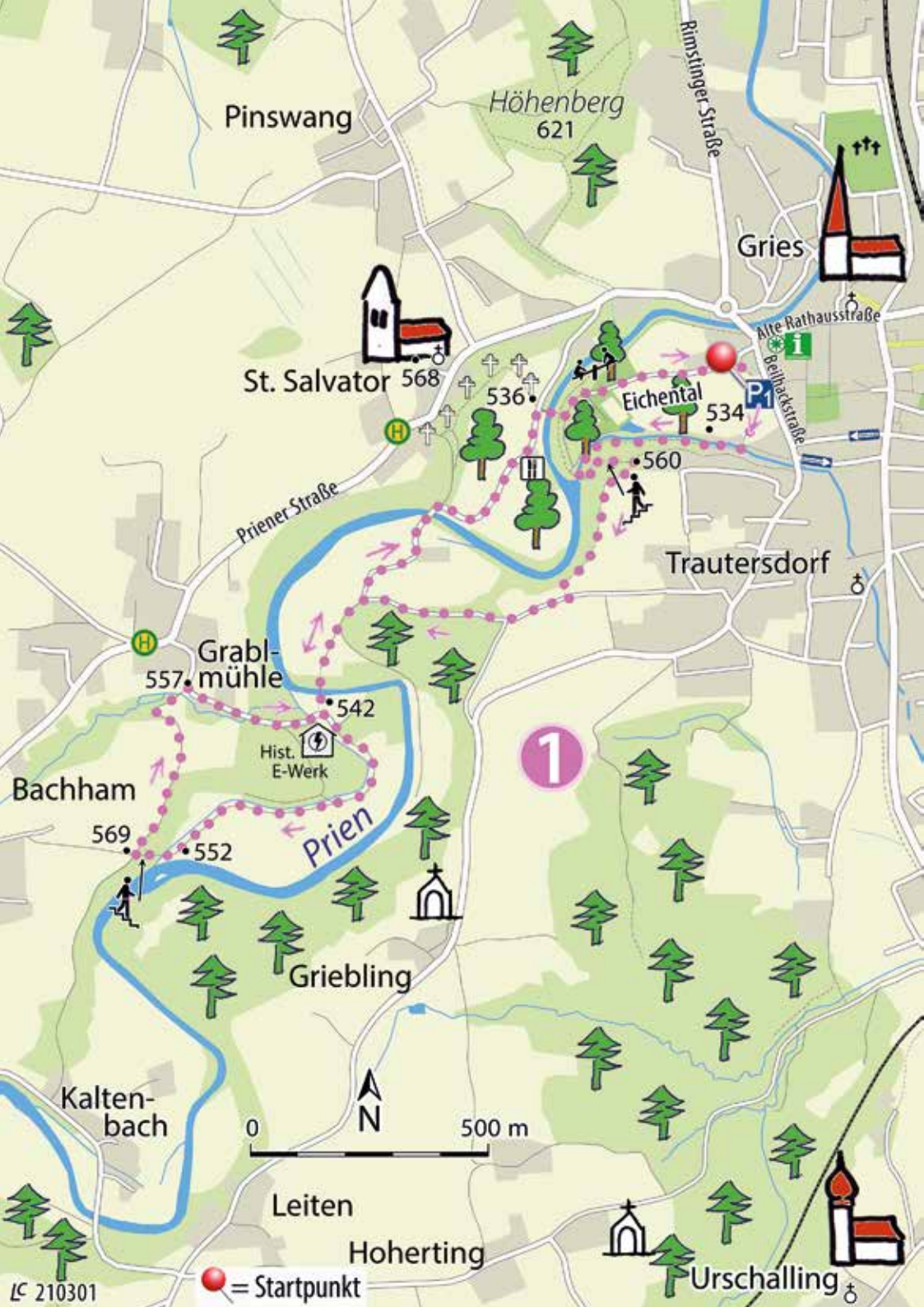
Wander- und Spazierwege in Prien.....	7
Die Prien im Eichental.....	9
Die Berge immer im Blick.....	13
Gipfelpanorama der Chiemgauer Alpen vom Herrnberg aus.....	16
Berge, Moor und See.....	19
Themenwege.....	22
Obst- und Kulturweg.....	25
Priener Kneippweg.....	29
Prientaler Flusslandschaft.....	33
Exkurs: Der Chiemsee, die Berge, die Inseln – ein Dorado für Naturliebhaber.....	37
Naturspaziergänge.....	39
Rund um die Herreninsel über Ottos Ruh und Pauls Ruh.....	41
Exkurs: Die Herreninsel – ein Eiland mit Geschichte.....	42
Silberreihher und Krickente im Schafwaschener Winkel.....	45
Streuwiesen und Moore am Uferweg nach Felden.....	49
Mit der Gästekarte zum Wandern.....	53
Mobil vor Ort – Angebote für Gästekarteneinhaber.....	54
Wandern im Hochmoor „Kendlmühlfilzen“.....	57
Rund um den Bärnsee.....	59
Wandern im Naturschutzgebiet „Seenplatte“.....	61
Mit der Chiemseeringlinie Natur beobachten.....	62
Mit der Chiemgau Bahn zum Wandern.....	62
Naturbeobachtungsstationen rund um den Chiemsee.....	63
Bergwanderungen in der Umgebung.....	66
Kampenwand (1664 m) über Steinlingalm (ca. 1500 m).....	68
Seiseralm bei Bernau am Chiemsee.....	69
Vom Hochriesgipfel (1569 m) ins Tal (708 m).....	69
Blumenberg Geigelstein (1808 m) über Priener Hütte (1411 m).....	70
Schmugglerweg zur Entenlochklamm entlang der Tiroler Ache ...	70
Taubensee (1200 m): Rundweg über Taubenseehütte.....	70
Hochgern (1744 m) über Hochgernhaus (1460 m).....	71
Anhang.....	71
Im Notfall.....	71
Hochgern (1744 m) über Hochgernhaus (1460 m).....	71
Was finde ich wo?.....	71
Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“.....	72
Impressum.....	72







# Wander- und Spazierwege in Prien



Pinswang

Höhenberg  
621

Gries

St. Salvator 568

Eichtental 534

Trautersdorf

Grabl-  
mühle  
557

542

Hist.  
E-Werk

Bachham

569

552

Prien

Griebling

1

Kalten-  
bach

0

N

500 m

Leiten

Hoherting

Urschalling

● = Startpunkt

LC 210301

# Die Prien im Eichental

1

Strecke	Bergauf, bergab auf verkehrsarmen Sträßchen und Wanderwegen mit zwei steilen Treppen, ca. 5 km, etwa 2 Stunden, ausgeschildert
Start	Parkplatz „Beilhack WEST“ (Parken kostenpflichtig)
Hinweis	Diese Wanderung führt uns ins Priental, einem Geschenk der letzten Eiszeit, die vor etwa 10 000 Jahren zu Ende gegangen ist.



Historisches Wasserrad im Eichental (CL)

Wir gehen parallel zur Straße über den Parkplatz auf die Anhöhe im Süden zu und erreichen den Mühlbach, dem wir flussaufwärts folgen. Beim historischen Wasserrad, das an die Zeiten erinnert, als die Wasserkraft einzige Energiequelle war, steigen wir treppauf zur Paulsruhe hinauf. Dabei fallen uns Bäume mit schwarzgrünen Nadeln auf. Es sind Eiben, die man nur mehr selten in unseren Wäldern sieht, weil sie giftig sind. Ihr Holz ist äußerst widerstandsfähig und wurde im Mittelalter bei der Herstellung von Waffen verwendet. Auf

der Paulsruhe genießen wir den einmaligen Blick auf die Chiemgauer Berge mit der Kampenwand.

Nun geht es auf einem Wanderpfad immer am Steilufer entlang, weshalb man Kinder hier an die Hand nehmen sollte! Tief unter uns fließt die Prien in einem riesigen Flusstal, das nach der Eiszeit durch gewaltige Wassermassen entstanden ist. Unser Wanderweg führt uns nun wieder ins Priental hinab, wobei sich die Gelegenheit bietet, rechts abzubiegen um die Wanderung abzukürzen.



Blick von der „Paulsruhe“ in die Chiemgauer Berge (CL)



Bachforellen (AH)



Eisvogel (JZ)



Hist. Elektrizitätswerk (um 1900) (CL)

Wer weitergeht, überquert den Prienfluss, der seinen Namen von den Kelten haben soll, die hier das Land besiedelt hatten, bevor Römer und Bajuwaren kamen. Von der Brücke schauen wir in das klare Gebirgswasser, das an der Tiroler Grenze entspringt und bei Rimsting in den Chiemsee mündet. Wie alle Gebirgsflüsse hat die Prien mal wenig und mal viel Wasser und transportiert allerhand Geröll aus den naheliegenden Bergen, das ausgedehnte Kiesbänke bildet. Im Wasser stehen bewegungslos die Forellen und im Steilufer gräbt sich der Eisvogel seine Brutröhren. Der „Fliegende Edelstein“ ist gar nicht so selten, aber trotzdem nicht leicht zu beobachten, weil er pfeilschnell über das Wasser schießt.

Am historischen Elektrizitätswerk, das von Oskar von Miller um 1900 geplant wurde und seitdem die Marktgemeinde mit Strom versorgt, halten wir uns links und wandern immer am Kanal entlang. Hier gibt es im Sommer zahlreiche bunte Blumen zu bewundern und als Rarität die unscheinbare, jedoch stark duftende Sommerwurz! Wir kommen an eine steile Treppe, die zum Hochufer hinaufführt. Hier können wir testen, ob unser Kreislauf in Ordnung ist. Nach einer kurzen Rast auf der Ruhebänk mit Blick auf Bachham wandern wir rechterhand zur „Grabelmühle“ hinunter, wo einst das Getreide für das Kloster Frauenchiemsee gemahlen wurde. Am dunkelbraunen Atzinger Bach entlang, der aus moorigem Gelände herabfließt, kommen wir wieder zum E-Werk und wandern danach über mehrere Brücken nach Prien hinein, wo-



Im Priental (CL)

bei uns das Gasthaus Schützenwirt mit einem gemütlichen Biergarten einlädt. Vielleicht sehen wir dabei auch die Wasseramsel. Dieser dunkelbraune Singvogel mit weißem Brustlatz sitzt gerne auf Steinen im Wasser, von wo aus er Jagd auf Wasserinsekten macht, die er auch unter Wasser verfolgt.



„Kreislauftreppe“ (CL)



Wasseramsel (JZ)



■ = Direktvermarkter

● = Startpunkt

2



LC 210322

613

# Die Berge immer im Blick

2

Strecke	Bergauf, bergab teils auf wenig befahrenen Sträßchen, teils auf Wanderpfaden, ca. 8 km, etwa 2-3 Stunden, ausgeschildert
Start	Wanderparkplatz in Atzing, Elpertinger Straße (Parken kostenpflichtig)

Vom Parkplatz aus gehen wir zur Ecke Moorbachweg/Elpertinger Straße. Dort links auf die Stettener Straße, den Weg leicht abwärts. Nach ca. 250 m zweigt unser Weg nach rechts auf den historischen Soleleitungsweg, unter dem bis 1958 die Sole von Bad Reichenhall bis Rosenheim floss, wo sie in Siedesalz aufbereitet wurde. Im Herbst ist dies ein „Raschelweg“, der nicht nur Kinder begeistern wird. Außerdem werden Baumfreunde bemerken, dass sich in dem angrenzenden Mischwald so ziemlich alle Bäume vorfinden, die es in unserer Region gibt, sogar die seltenen Douglasien und Eiben.



Einstieg in den Salinweg Richtung Süden (CL)



Auf dem Salinweg in Richtung Norden (HA)

Kurz vor dem Ortsanfang von Prutdorf wandern wir ein kurzes Stück entlang der Staatsstraße

Richtung Bachham und biegen dann nach rechts in das schattige Priental hinunter. In Mühlthal erinnert ein alter Mühlstein an die Zeiten als hier noch Getreide mit Wasserkraft gemahlen wurde. Gleich daneben zieht ein riesiger Granitblock unsere Blicke auf sich. Lange Zeit rätselten die Wissenschaftler, wie



In Mühlthal an der Prien (CL)



diese „Findlinge“ aus den Zentralalpen hierherkommen. Heute weiß man, dass diese in der Eiszeit auf dem Rücken der Gletscher transportiert wurden. Auf der Brücke blicken wir zur Prien hinunter, einem echten Gebirgsfluss, der mal wenig und mal viel Wasser führt.

Wir steigen nun, an Kaltenbach vorbei, zum Hochufer hinauf, dem wir im Wald bis zur Abzweigung nach Atzing folgen. Die Prien fließt hier etwa 20 Meter steil unter uns, weshalb man Kinder vorsorglich an die Hand nehmen sollte! Bei einem Blick in die Tiefe kann man sich gut vorstellen welche Wassermassen nach der Eiszeit hier durchgeflossen sind.

Vor dem Gasthof Stocker wandern wir noch in die Moränenhügellandschaft bei Arbing, wo uns eine sehenswerte Kapelle und ein ursprünglicher Bauernhof erwarten. Vor etwa 150 Jahren wurden die bayerischen Bauern, die bisher Untertanen von kirchlichen oder adeligen „Herrschaften“ waren, zu

Hoch über der Prien bei Bachham (CL)





Historischer Bundwerkstadel

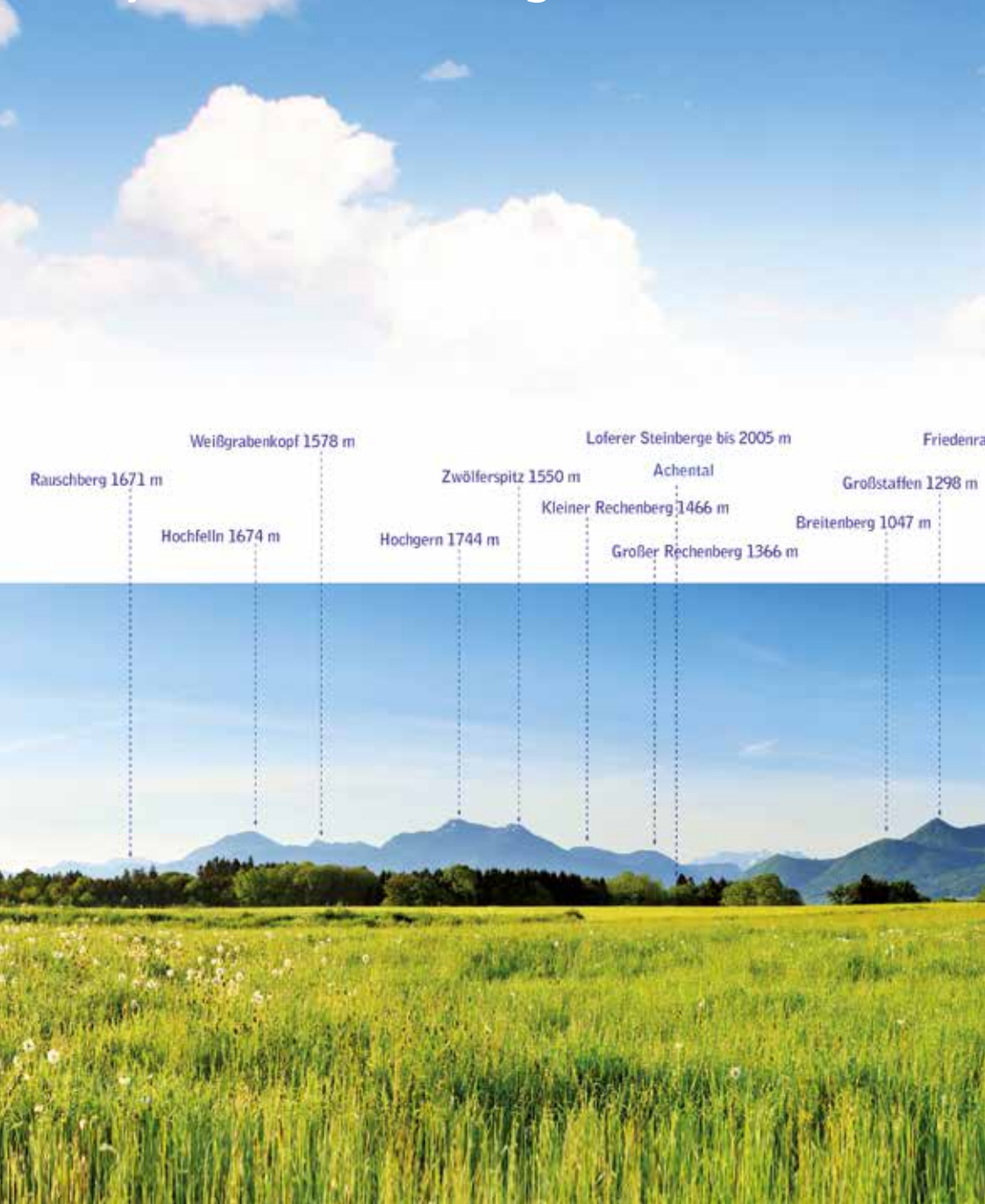
einmalige Aussicht auf das Gebirgs-panorama zwischen Bad Reichenhall und Inntal: Stauf- en, Zwiesel, Hochfelln und Hochgern, Hochplatte, Kampenwand, Weitlahner, Hochries, Heu- berg, Traiten, Wendelstein und Breitenstein (von links nach rechts).

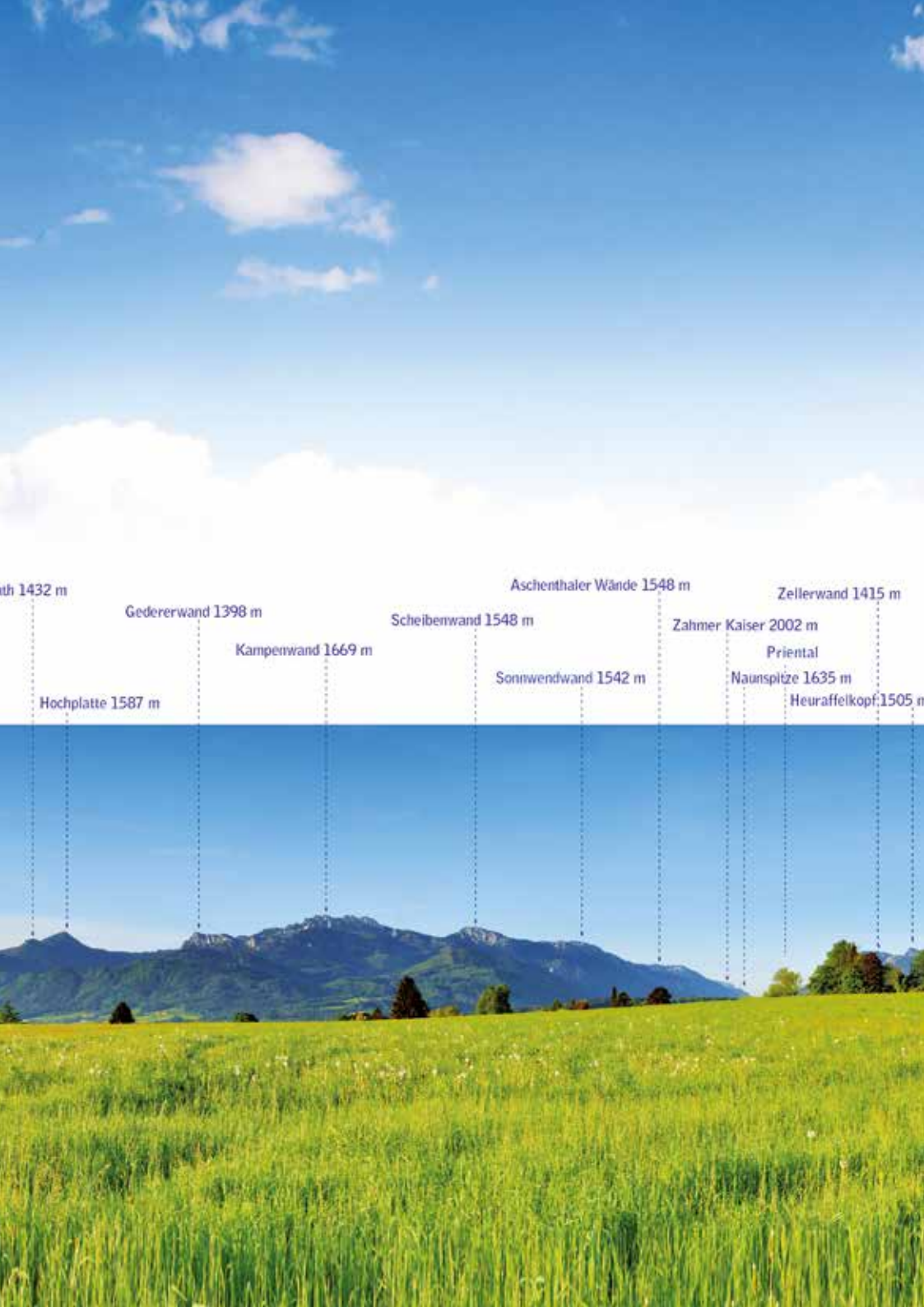
Immer mit Blick auf die Chiemgauer Berge wandern wir zum Parkplatz zurück.



Blick von Mupferting in die Chiemgauer Berge (CL)

# Gipfelpanorama der Chiemgauer Alpen vom Herrnberg aus





th 1432 m

Gedererwand 1398 m

Kampenwand 1669 m

Scheibenwand 1548 m

Aschenthaler Wände 1548 m

Zellerwand 1415 m

Hochplatte 1587 m

Zahmer Kaiser 2002 m

Priental

Sonnwendwand 1542 m

Naunsplöze 1635 m

Heuraffelkopf 1505 m



Westernach

Hallwang

Prienavera  
Erbisbad

Stock

Chiemsee

Chiemsee-Bahn

Prien

Gries

Trautersdorf

Herrnberg

Ernsdorf

Harras

Dickerts-  
mühle

Harrasser Moos

Urschalling

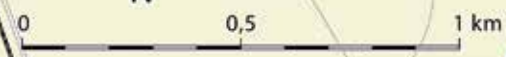
Mühlbach

Schöllkopf

LC 210301

= Startpunkt

= Gastronomie in der Umgebung



# Berge, Moor und See

3

Strecke	Bergauf und bergab auf Wanderwegen oder verkehrsarmen Straßen, mal schattig, mal sonnig, ca. 9 km, ca. 3 Stunden, ausgeschildert
Start	Parkplatz „Beilhack WEST“ (Parken kostenpflichtig)

Unsere Wanderung führt zunächst durch den kleinen Kurpark mit Kneippanlage vorbei am Kindergarten zur Fußgängerampel über die Bernauer Straße. Weiter geht es am Wendelsteinpark vorbei zum Priener Bahnhof. Wir unterqueren die Gleise, wenden uns dann nach rechts und kommen so zur Jensenstraße, der wir bis zur Einbiegung zur Evangelischen Christuskirche folgen. An ihrer Ausgestaltung haben drei Priener Künstler mitgewirkt: Die Figuren des Altars stammen von Friedrich Lommel (1883 – 1967), das Altargemälde schuf Paul Roloff (1877 – 1951) und die Glasfenster wurden von Markus von Gosen (1913 – 2004) entworfen.



Evangelische Kirche Prien (HA)

An der Kirche vorbei geht es nun zum Herrnberg hinauf, wobei uns im Frühling Vogelgezwitscher und Blütenzauber im Buchenwald begleiten. Oben angekommen umrunden wir die Mauer eines großen Anwesens, das um 1920 von der Industriellenfamilie von Siemens gekauft wurde und heute noch bewohnt wird. Eine Bank lädt zum Ausrasten und Schauen ein. Vor uns liegt der Chiemsee und dahinter ragen die Chiemgauer Berge auf.



Herrnberger Höhenweg (HA)



Blick in die Moorlandschaft (CL)

Auf der Heubergstraße wandern wir nun in den Ortsteil Ernsdorf hinunter, der wie alle umliegenden Dörfer erheblich älter ist als Prien, das erst Mitte des 12. Jahrhunderts urkundlich erwähnt wird. Von der Rauschbergstraße biegt rechts der Moosweg ab, der uns mit Blick auf die Berge in eine abwechslungsreiche Landschaft führt. Das Wasser in den Gräben ist dunkelbraun gefärbt, was darauf hinweist, dass wir uns jetzt in einem Moorgebiet befinden. Bis hierher reichte einst nach dem Abschmelzen des Gletschers das Wasser des Urchiemsees, der damals etwa dreimal so groß und tief wie heute war. An der Uferstaße in Harrass angekommen, lohnt es sich, nach rechts zum Gasthaus „Fischer am See“ abzubiegen und dort einzukehren oder direkt am Wasser auszurasen.

Unsere weitere Wandertour führt nun in Richtung Prien immer an der Harrasser Straße entlang, bis



Buschwindröschen (ML)



Aronstab (ML)



Sumpfdotterblumen (JZ)



nach der RoMed Klinik gegenüber dem Yachthotel Chiemsee ein Wanderweg links in den Wald hinein abbiegt. Nun geht es schattig am Gästehaus Schwarz vorbei zur Kneippanlage am Feßler Weiher. Dieser ist im Besitz der Familie Feßler, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Chiemsee-Schiffahrt betreibt. Wir wandern nun zum Herrnberg hinauf und erfreuen uns über das großartige Gebirgs Panorama, das sich vor uns auftut. Über Hugo-Kaufmann- und Rudolf-Sieck-Straße, die beide an berühmte Chiemseemaler erinnern, erreichen wir die Ortsmitte. Dort befindet sich neben der vom Künstler Johann Baptist Zimmermann im Rokokostil kunstvoll ausgestatteten Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt das Heimatmuseum Prien, in dem wir zahlreiche Werke der Chiemseemaler besichtigen können. Diese schufen in der freien Natur ab Mitte des 19. Jahrhunderts zuerst auf der Fraueninsel und später rund um den Chiemsee bleibende Werke der Malkunst.



Chiemseeblick mit Hochgern und Hochfelln beim Fischer am See



Wandern am Osthang des Herrnbergs (HA)



---

# Themenwege







Wein-  
garten

Rimsting



Gänsbach

Greim-  
harting

Burgers-  
dorf

Bach  
571

Fürst

Krinning  
559

Otterkring

Zacking  
585

Hörzing

Pinswang

Höhenberg  
621

4

St. Salvador

Trautersdorf

Munzing

583

Brandholz

Grabl-  
mühle

569

Priener Straße

Siggenham

542

Hist.  
E-Werk

Arbing

Bachham

Griebling

Elperting

Atzing

Kalten-  
bach

Hoherting

631  
Huberberg  
(Lieblberg)

Startpunkt

Gastronomie  
in der Umgebung

0 0,5 1 km



# Obst- und Kulturweg

Strecke	Bergauf, bergab auf Wanderwegen und wenig befahrenen Sträßchen, ca. 9 km bei einem Höhenunterschied von 70 Metern, ca. 3 Stunden, ausgeschildert
Start	Parkplatz „Beilhack WEST“ (Parken kostenpflichtig)

Wir spazieren vom Parkplatz auf einem kleinen Sträßchen in nördlicher Richtung zur Infotafel an der Obstverwertung Prien am Chiemsee, wo wir einen schönen Überblick über unsere Tour erhalten, die in Greimharting endet. Nun geht es auf der Dr.-Knorz-Straße ins Eichental, links und rechts begleitet von Obstbäumen, deren Namen darauf hinweisen, dass es sich hier um alte, bodenständige Sorten handelt. Auf einer Holzbrücke überqueren wir den Gebirgsfluss Prien, von dem die Marktgemeinde ihren Namen hat. Danach geht unser Blick hinauf zur Wallfahrtskirche St. Salvator, zu der ein von der Künstlerin Christine Stadler (1922 - 200) gestalteter Kreuzweg hinaufführt.



Wir wandern zur Staatsstraße vor, überqueren sie und steigen nach Pinswang hinauf. Linkerhand steht eine schöne Villa, in der Rudolf Sieck, ein prominenter Chiemseemaler, um 1900 gelebt und zahlreiche Werke geschaffen hat. Sieck bereicherte die berühmten Zeitschriften „Jugend“ und „Simplizissimus“ mit Illustrationen und fertigte zauberhafte Jugendstildekors für die Nymphenburger Porzellanmanu-



Blick zum Höhenberg (HA)



Alter Bildstock bei Zacking (CL)

faktur an. Der Ort Pinswang wurde 927 n. Ch. erstmals urkundlich erwähnt und ist damit erheblich älter als Prien, das erst 1158 in die Geschichte eintritt. Nun geht es ein Stück an der Straße entlang, bis wir nach links in einen Wald einbiegen, der sich nach Hörzing öffnet. Über Krinning wandern wir nach Greimharting hinauf, wobei wir auf einer Bank den malerischen Blick in die Berge genießen können. Gleich danach kommen wir an einem Edelkastanienbaum vorbei. Immer wieder treffen wir auf unserem Weg auf Bildstöcke, deren Heilige von dem in der Region

sehr bekannten Maler Konrad Huber (1920 – 2015) stammen.

In Greimharting scheint die Zeit stehen geblieben zu sein! Ein Dorfplatz mit einer jahrhundertealten Eiche, eine Kirche aus dem Mittelalter, wo alljährlich im November der Leonhardiritt stattfindet, ein Brunnen mit Brotzeitplatz und schmucke Häuserfassaden. An der Kirchenwand fallen uns riesige Quader auf, die vermutlich von einer Burg des Adelsgeschlechts der Greimhartinger stammen, die im Mittelalter oberhalb des Dorfes stand.

Unser Weg führt nun über Gänsbach und Bach nach Zacking hinunter, wo Kühe auf der Weide grasen und am Wegrand bunte Wiesenblumen wachsen. Durch einen schattigen Wald geht es danach mit Blick auf



Panoramablick auf Greimharting und Chiemsee (LAMA)



die Chiemgauer Berge nach Arbing, wo ein alter Bauernhof und eine kleine Kapelle zu bewundern sind. Die stattlichen Bauernhöfe, die uns immer wieder auffallen, wurden alle zum Ende des 19. Jahrhunderts errichtet, nachdem die Bauern aus leibeigenen Untertanen zu freien Grundbesitzern geworden waren. Über Siggenham geht es nun zur Grabelmühle hinunter, wo einst das Getreide für das Brot des Klosters Frauenchiemsee gemahlen wurde. Danach wandern wir am Gasthaus Schützenwirt (mit schönem Biergarten) vorbei und auf einer Fußgängerbrücke über die Prien zum Ausgangspunkt zurück.

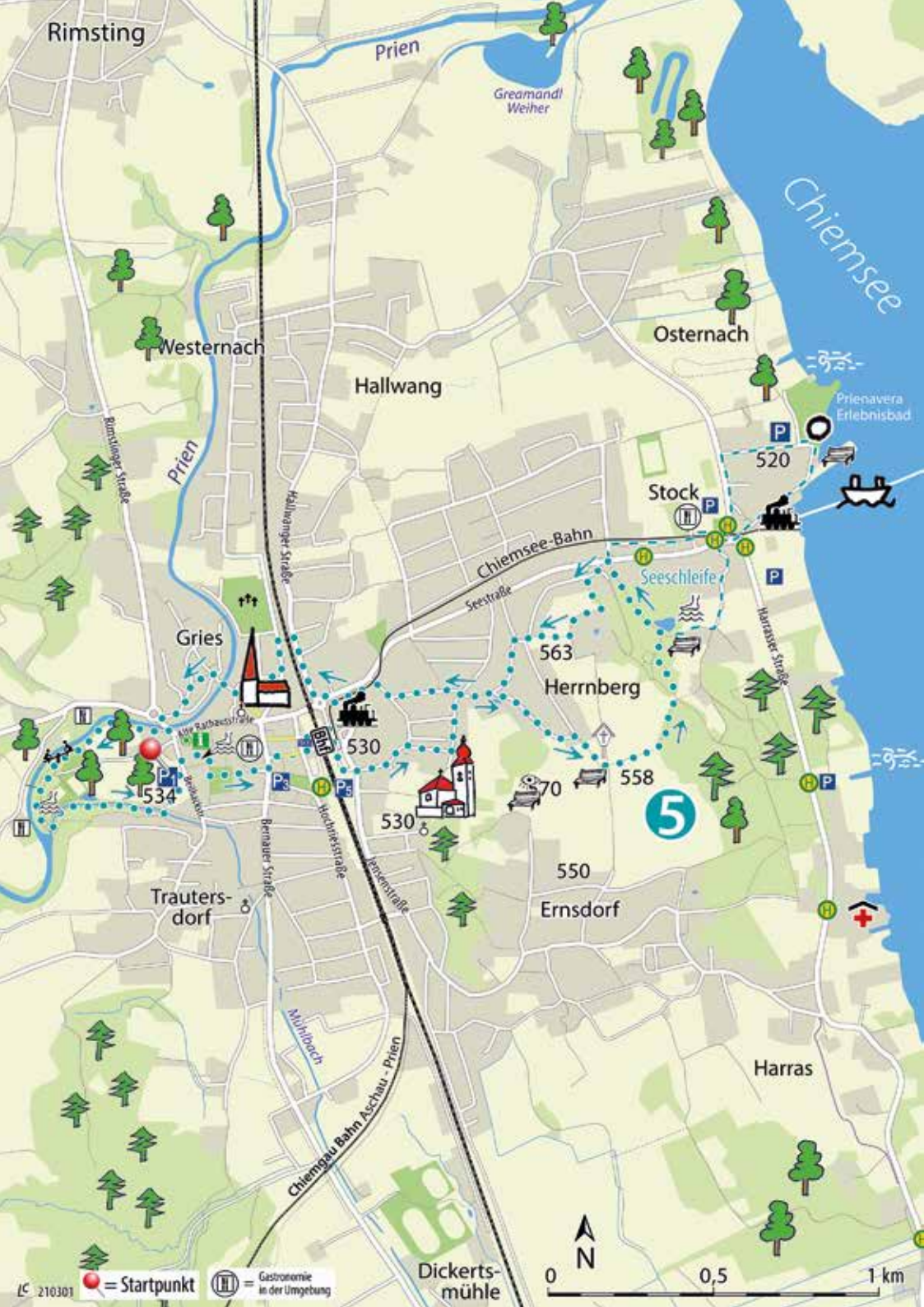
Übrigens, wer bis zur Ratzinger Höhe auf 694 m mit herrlichem Ausblick hinauf wandern will, folgt ab Greimharting dem Wegweiser „Erlebnispfad Ratzinger Höhe“ (ca. 1 Stunde).



Blütenzauber am Weg (CL, HS)



Blick von der Ratzinger Höhe zum Chiemsee (HS)



Rimsting

Prien

Greemandl  
Weiher

Chiemsee

Westernach

Osternach

Hallwang

Prienavera  
Erlebnisbad

Gunstinger Straße

Prien

Hallwanger Straße

520

Stock

Chiemsee-Bahn

Seeschleife

Wankinger Straße

Gries

563

Herrnberg

530

570

558

5

Trautersdorf

Bernauer Straße

Wobnerstraße

Reinertstraße

550

Ernsdorf

Harras

Mühlbach  
Chiemgau Bahn Aschau - Prien

Dickerts-  
mühle

N

0 0,5 1 km

210301 = Startpunkt

Gastronomie  
in der Umgebung

# Priener Kneippweg

Strecke	Bergauf, bergab auf Wanderwegen oder verkehrsarmen Straßen, ca. 4 km, 1 – 2 Stunden, ausgeschildert
Start	Parkplatz „Beilhack WEST“ (Parken kostenpflichtig)
Hinweis	Prien am Chiemsee, seit 1960 der einzige Kneipp-Kurort in Oberbayern, bietet mit dem Kneippweg eine abwechslungsreiche Wandertour durch die Marktgemeinde mit interessanten Informationen und sehr schön gelegenen Kneippanlagen.

Vom Parkplatz aus folgen wir der Beschilderung 5 Richtung Kurpark. Auf der Rückseite des Haus des Gastes erwartet uns schon das erste Kneippbecken mit der „Wasserkathi“, eine schöne Bronzefigur von Elisabeth Kronseider (Samerberger Künstlerin).

Weiter geht es durch den Kurgarten, vorbei an der Büste von Pfarrer Sebastian Kneipp (Bronze, Konrad Ledermann) bis zur Bernauer Straße, die wir an der Fußgänger-Ampel überqueren. Links zum Postweg und durch die Ramon-Passage Richtung Bahnhof. Nach Unter- und Überquerung der Bahngleise, am historischen Chiemsee-Bahnhof vorbei folgen wir kurz nach rechts der Franziska-Hager-Straße und biegen dann links in die Jensenstrasse ab. Durch



Pfarrer-Kneipp-Büste



Kneippen mit der „Wasserkathi“

die ruhige Wohnsiedlung folgen wir der Beschilderung bis uns rechts ein kleiner Fußweg zur Rudolph-Sieck-Str. führt, diese bergan bis zum herrlichen Panoramablick auf dem Herrnberg, am Wegkreuz geradeaus bis zum Abzweig Kneippbecken. Durch schönen Wald – im Frühling wachsen hier Buschwindröschen, Lerchensporn, Aronstab und Sumpfdotterblume - erreichen wir die Kneippanlage am Feßler Weiher. Dieser ist im Besitz der Familie Feßler, die seit Mitte des 19. Jahrhunderts die Chiemsee-Schiffahrt betreibt.

Ab der Kneippanlage am Fessler Weiher sind 2 Varianten möglich:



„Kneippen“ ist gesund - Anlage im Kurgarten



„Schwammerl“ auf dem Herrenberg (HA)



Kneippbecken am Feßler Weiher



Kneippbecken im Eichental

**1. Variante:** Weiter auf dem Forstweg links vom Weiher bis zur Seestraße, der wir kurz links folgen um gleich darauf wieder links in die Straße „Am Herrnberg“ einzubiegen. Kurz auf der Straße bergan bis links eine kleine Treppe zum Aussichtspunkt“ über die Dächer von Prien“ führt. Kurz nach dem „Schwammerl“ biegt der Wanderweg rechts ab und bringt uns wieder bergab zum kleinen Fußweg, durch die Straße „Am Berg“ und Jensenstraße rechts zur Seestraße. An der Fußgängerampel überqueren wir die Straße, halten uns links bis zum Kreisverkehr, wo wir nach rechts in die Hallwangerstraße bis zum Zebrastreifen gehen und den Verkehr hinter uns lassen. Über den Zebrastreifen und unter der Bahn nach links Richtung Ortsmitte. An der Höhenbergstraße nach rechts bis zum Heimatmuseum. Hier entdecken wir den vom Priener Kneippverein liebevoll gepflegten Kräutergarten. Von hier geht es weiter über die Prienbrücke in den alten Ortsteil „Am Gries“. Vor dem Anwesen mit dem „Grieser Engel“ nach links durch einen kleinen Weg zur Lujo-Brentano Straße bis zur Prienbrücke. Dort über die Ampel und parallel dem Fluss Prien folgend erreichen wir schließlich das 3. Kneippbecken und einen Barfußweg. Weiter durch das schöne Eichental, vorbei am großen Mühlrad gelangen wir dem Mühlbach folgend wieder zum Parkplatz.



Kneippanlage im Eichental (CL)





Historische Fassaden im Gries



Der Grieser Engel

**2. Variante „Seeschleife“:** Rechts am Feßler Weiher entlang bis zur Straße „Am Roseneck“. Vorbei an der Klinik Roseneck führt uns der Weg zur Uferpromenade an den Schären. Hier laden viele Lokale zum Verweilen und Rasten ein. Am PRIENAVERA Erlebnisbad wandern wir den Erlenweg zurück Richtung Ortsmitte. Am Minigolfplatz rechts, den Gleisen der Chiemsee-Bahn folgen bis zum Birkenweg. Hier nach links bergauf zur Seestraße, diese überqueren und rechts in die Straße „Am Herrnberg“. Weiter wie bei Variante 1.



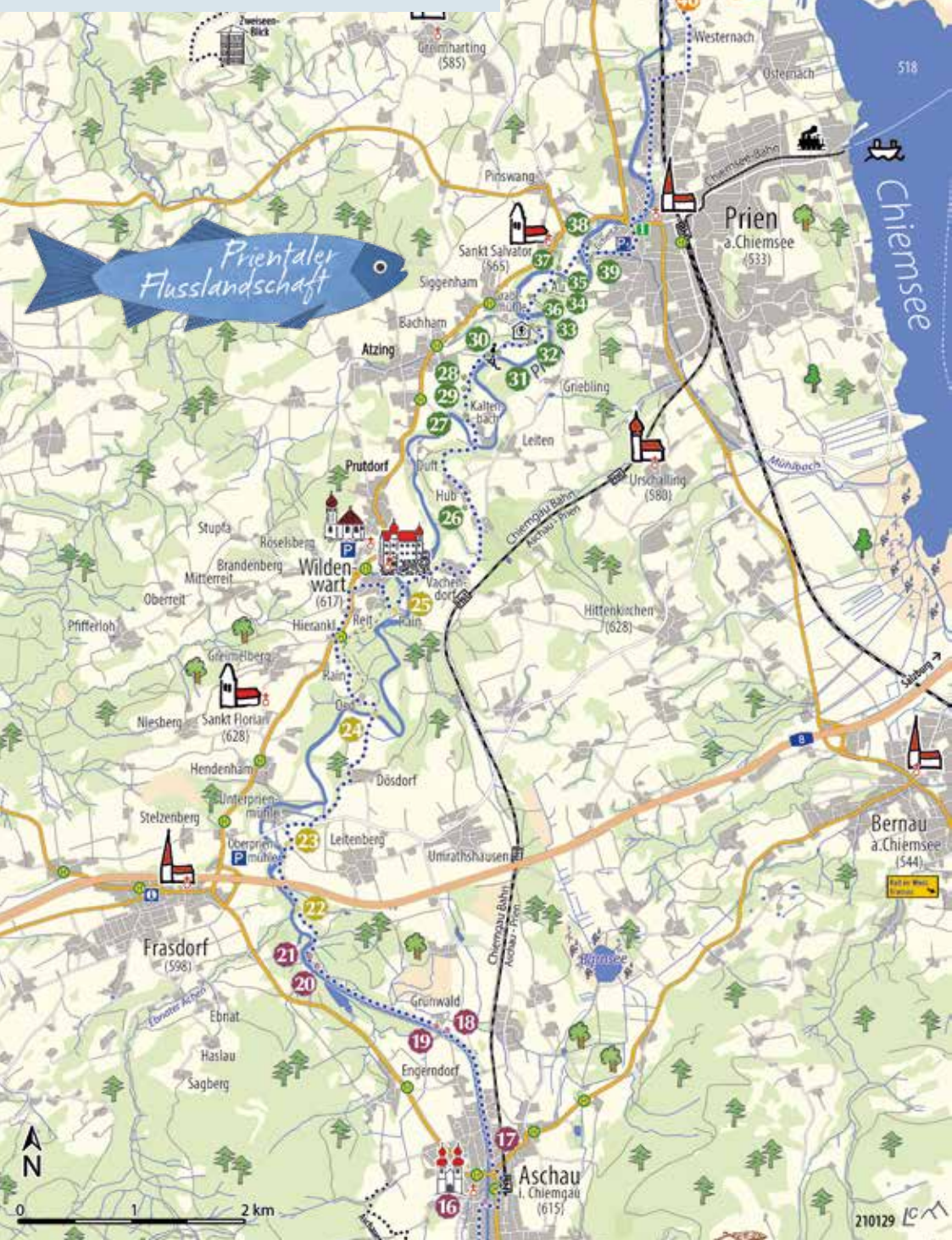
Wegkreuz auf dem Herrnberg (HA)



Wanderweg auf dem Herrnberg (HA)

# Prientaler Flusslandschaft

nördlicher Kartenteil



0 1 2 km

# Prientaler Flusslandschaft

Teilabschnitt: Prien/Eichental – Aschau i.Chg./Bahnhof

7

Strecke Priener Teilabschnitt	ca. 14 km, ca. 4 – 5 Stunden, meist entlang der Prien bergauf, bergab, auf schattigen Wanderwegen, mit zahlreichen Infotafeln mit spannenden Details zu Natur und Kultur und fantasievoll gestalteten Stelen, die zum Meditieren anregen, ausgemaldert
Start	Parkplatz „Beilhack WEST“ (Parken kostenpflichtig)
Hinweis	Die Tour endet in Aschau im Chiemgau, wo am Bahnhof die Chiemgaubahn stündlich (mit Gästekarte kostenfrei) nach Prien zurück verkehrt.



Dieser Abschnitt der Erlebnistour der ganz besonderen Art führt mal im Tal, mal hoch auf dem Steilufer durch eine romantische Flusslandschaft mit allem, was dazu gehört.

Im Frühling und im Sommer blühen zahlreiche Blütenpflanzen, wie z.B. Seidelbast, Anemonen, Leberblümchen, Bärlauch und Aaronsstab und aus den Wäldern hört man den Gesang der Vögel. Hoch oben kreisen Graureiher und Mäusebussard und im glasklaren Gebirgswasser stehen die schlanken Bachforellen. Knapp über der Wasseroberfläche schwirren die dunkel gefärbte Wasseramsel oder der knallbunte Eisvogel. Von weit oben grüßt das uralte Schloss Wildenwart, das einstmals eine stolze Ritterburg war und heute von den Nachfahren der bayerischen Könige bewohnt wird. Gleich daneben lädt die Schlosswirtschaft in einen gemütlichen Biergarten ein.

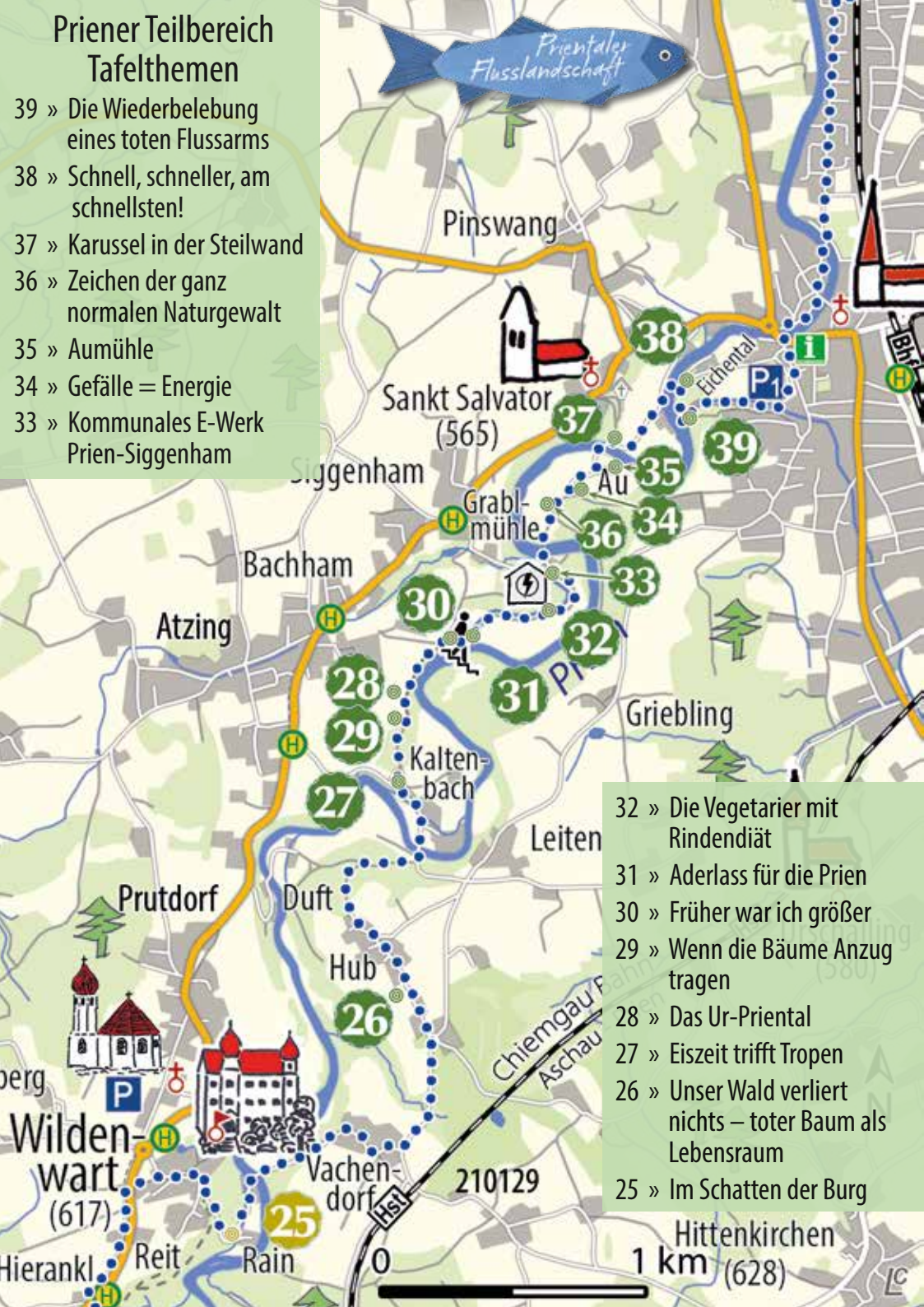
Zwischen Wald und Wiesen fließt die Prien, so wie sie es schon seit Jahrtausenden tut und außer dem Plätschern des Wassers herrscht wohlthuende Stille. Manchmal weitet sich das Flusstal und eine mit Weidengebüsch, Kiesbänken, Schilf und bizarrem Schwemmholz dekorierte Urlandschaft lädt zum Verweilen ein.

Ab und zu kommt man an einsam liegenden Gehöften und Wasserkraftwerken vorbei. Hier wurde früher Getreide gemahlen und heute wird dort umweltschonend Strom erzeugt. Kurz vor Aschau fließt die Prien schnurgerade auf die Berge mit der markanten Kampenwand zu und bietet unserem Auge einen weiteren Höhepunkt.

1 höchster Punkt: 1084 m • Wegstrecke: 36 km / Abstiege: 971 m / Aufstiege: 371 m • 2 tiefster Punkt: 518 m  
• Stationen mit Infotafeln entlang des Weges • Standort Kirche/Schloss • Bushaltestelle • Almen, Hütten, Berggasthöfe mit Bewirtung (saisonabhängig)  
• nähere Infos in separater Broschüre bzw. auf der Webseite

## Priener Teilbereich Tafelthemen

- 39 » Die Wiederbelebung eines toten Flussarms
- 38 » Schnell, schneller, am schnellsten!
- 37 » Karussell in der Steilwand
- 36 » Zeichen der ganz normalen Naturgewalt
- 35 » Aumühle
- 34 » Gefälle = Energie
- 33 » Kommunales E-Werk Prien-Siggenham



- 32 » Die Vegetarier mit Rindendiät
- 31 » Aderlass für die Prien
- 30 » Früher war ich größer
- 29 » Wenn die Bäume Anzug tragen
- 28 » Das Ur-Priental
- 27 » Eiszeit trifft Tropen
- 26 » Unser Wald verliert nichts – toter Baum als Lebensraum
- 25 » Im Schatten der Burg



## Prientaler Flusslandschaft Standorte im Priener Teilbereich (eine Auswahl)

7

Wenn man sich genügend Zeit nimmt, ist diese anspruchsvolle Tour auch für Kinder ab 6 Jahren geeignet, da es immer wieder Gelegenheit zum Spielen am Wasser gibt.

Übrigens: Die gesamte (36 km lange) Erlebnistour beginnt in Sachrang, wo die Prien am Spitzstein entspringt und endet an der Prienmündung in Rimsting. Eine sehr anschaulich gestaltete Broschüre, die im Tourismusbüro im Haus des Gastes erhältlich ist, gibt darüber Auskunft.

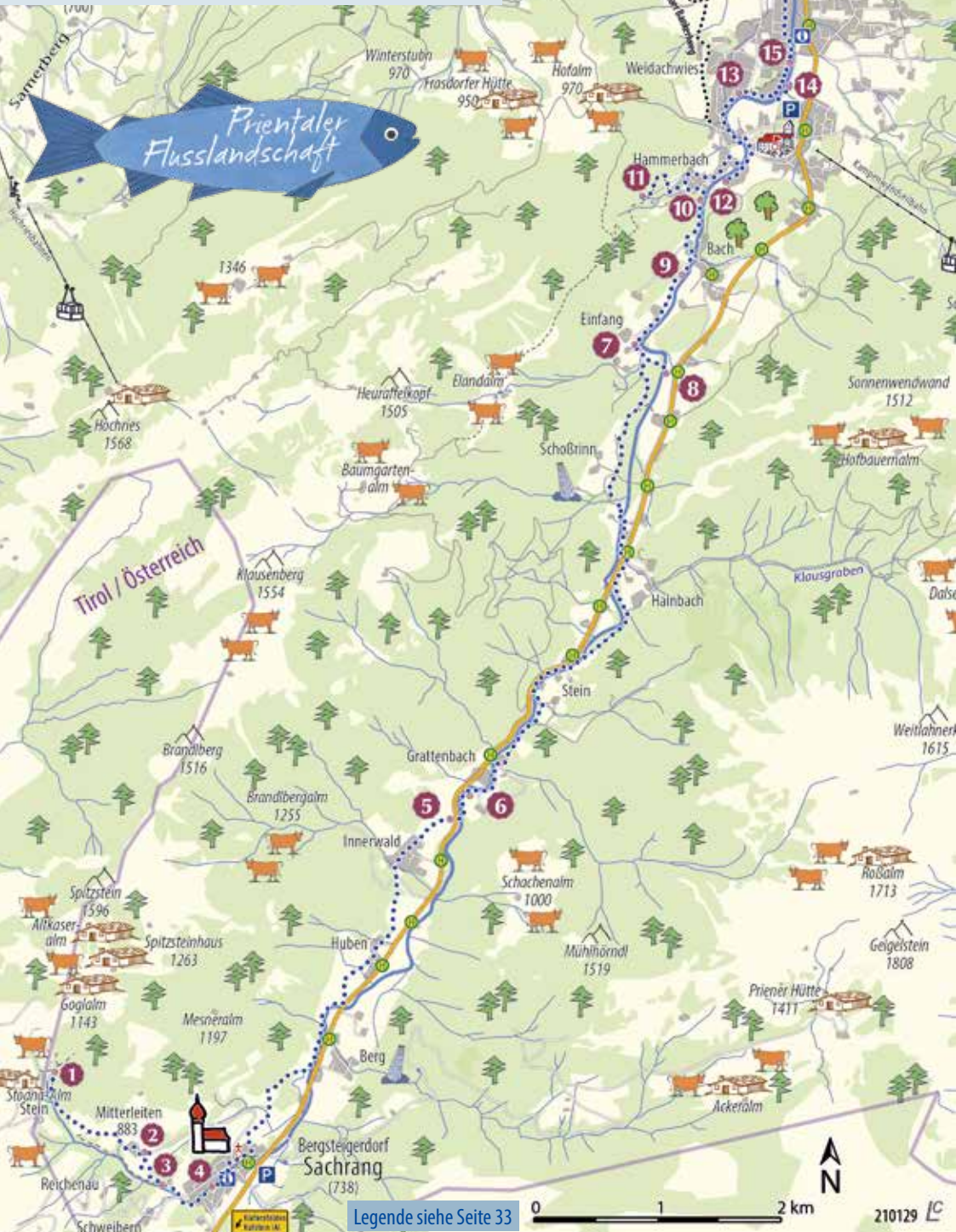
Entlang des Weges stehen 42 Informationstafeln und über 160 fantasievolle Holzstelen.



Einige Stelen und Informationstafeln entlang des Weges (CL)

# Prientaler Flusslandschaft

südlicher Kartenteil



Legende siehe Seite 33

210129

## Exkurs: Der Chiemsee, die Berge, die Inseln – ein Dorado für Naturliebhaber

Als das Eis des Chiemseegletschers infolge Erwärmung zum Ende der Eiszeit zu schmelzen begann, ließ es eine riesige Wasserfläche zurück. Heute ist der Chiemsee mit seinen 80 Quadratkilometern zwar neben dem Bodensee und der Müritz der drittgrößte See Deutschlands, aber nur mehr ein Drittel so groß wie vor etwa 10 000 Jahren. Schuld daran ist die natürliche Verlandung durch das Hineinwachsen der Uferpflanzen in den See. Dazu kommt die Auffüllung des Seebodens mit Geröll und Sand aus den Zuflüssen. So schiebt sich das Mündungsdelta der Tiroler Achen pro Jahr etwa zehn Meter in den See hinein! Zu Beginn seiner Entstehung war der Chiemsee noch etwa 250 Meter tief, heute misst die tiefste Stelle gerade mal 73 Meter.



(DR)

Der Chiemsee ist von zahlreichen Mooren, Streuwiesen und anderen Feuchtgebieten und außerdem von weiteren kleinen und größeren Gewässern, wie z.B. die Eggstätter Seenplatte, umgeben. Kein Wunder, dass sich dort im Winter an die 30.000 gefiederte Gäste aufhalten und im Frühling und Herbst zahlreiche Zugvögel dort Station machen. Im Sommer wurden bereits an die 150 Brutvogelarten gezählt. Von den Beobachtungstürmen rund um den See kann man die bunte Vogelwelt zu Wasser und auf dem Land entdecken. An den Ufern des Chiemsees wachsen selten gewordene Pflanzen wie die Sibirische Schwertlilie oder zahlreiche Orchideenarten.

Um diese wertvolle Pflanzen- und Tierwelt zu erhalten, wurden der See und seine Ufergebiete unter Schutz gestellt. Außerdem wurden besondere Ruhezone ausgewiesen, wo Fische und Vögel in Ruhe auf Nahrungssuche gehen, sich fortpflanzen und ihre Jungen aufziehen können.







**Naturspaziergänge**



**W.** Tour 1:  
Durch die Obst-  
baumallee zum  
Königsschloss

**W** Tour 2:  
Kreuzkapelle,  
uralte Bäume  
und Schlossblick

**W** Tour 3  
Rund um die  
Herreninsel über  
Ottos Ruh und  
Pauls Ruh



# Rund um die Herreninsel über Ottos Ruh und Pauls Ruh



Strecke	Ca. 8 km, ca. 3 bis 4 Stunden, auf meist schattigen Spazierwegen und Wanderpfaden, leicht bergauf, bergab, ausgeschildert
Start	Dampferanlegestelle Prien/Stock: 20 Min. Überfahrt zur Herreninsel
Hinweis	Die Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt es im Besucherpavillon am Dampfersteg (Herreninsel) - ermäßigte Eintrittspreise mit der Priener Gästekarte! Wer nicht die große Wandertour machen will, kann die grüne bzw. blaue Variante wählen.

Vom Dampfersteg geht es durch die Wartehalle zum Besucherpavillon, wo es Eintrittskarten für alle Museen und das Schloss gibt. Nun folgen wir der roten Wandermarkierung und gelangen über eine Treppe zur Marienkirche, deren Kassettendecke und Altar besonders sehenswert sind. Daneben liegt das ebenfalls sehenswerte ehemalige Augustiner-Chorherrenstift, das im Barockstil prachtvoll erbaut wurde. Danach wandern wir durch die ehemalige Klosterökonomie mit Fischteich, Stall und Kutschenremise rechts auf einer kleinen Allee zur idyllisch gelegenen Kreuzkapelle hinunter. Weiter geht es nun immer am Ufer entlang auf einem Wanderpfad bis zum Schlosskanal, von wo aus wir einen einzigartigen Blick auf Schloss Herrenchiemsee haben, das wir erst zum Ende der Wanderung besichtigen. Wir folgen dem roten Punkt, wandern durch herrlichen Mischwald, kommen an einer mittelalterlichen Wallanlage vorbei und erreichen einen wunderbar gelegenen Aussichtspunkt, der Ottos Ruh genannt wird. Weiter geht es zwanzig Meter über dem See



Dampfer-Anlegestelle



Marienkirche und Chorherren-Stift (CL/BSV)



Kreuzkapelle (CL/BSV)



Blick zum Schloss

## Exkurs: Die Herreninsel – ein Eiland mit Geschichte

Es ist schon ein besonderes Gefühl, wenn man nach der Überfahrt mit dem Dampfer die größte Insel im Chiemsee und damit uralten bayerischen Kulturboden betritt. Auf Herrenchiemsee bestand bereits um 629 n.Ch. ein Kloster und außerdem war die Herreninsel auch Bischofssitz des salzburgischen Bistums „Chiemsee“. Von hier aus wurde das Christentum bis nach Slowenien verbreitet!

Als die Chiemgauer Bevölkerung viele Jahre nach der Aufhebung des Klosters (1803) erfuhr, dass die Insel abgeholzt werden sollte, erhob sich großer Protest und man wandte sich an den damaligen bayerischen König Ludwig II. um Hilfe. Dadurch wurde dieser auf die idyllisch und abgelegenen im größten See Bayerns gelegene Insel aufmerksam und er erwarb sie 1873. Sie schien ihm genügend Platz für sein größtes Schlossprojekt „Neues Versailles“ zu bieten, womit er dem absolut herrschenden König Ludwig XIV. von Frankreich ein Denkmal setzen wollte.



(BSV/BL)

Schon 1878 wurde der Grundstein gelegt und trotz ständiger Geldnöte schritt der Bau rasch voran. Mit seinen Schlössern wollte sich der maßlos enttäuschte Bayernkönig, der unter der Vorherrschaft Preussens ein politisches Schattendasein führen musste, eine Traumwelt schaffen, in der er gleichzeitig Regisseur, Hauptdarsteller und Zuschauer war. Leider sorgte der tragische und geheimnisvolle Tod des „Märchenkönigs“ im Jahr 1886 für eine abrupte Einstellung der Bauarbeiten. Trotzdem vermittelt eine Besichtigung des prunkvollen Schlosses und der Gartenanlagen mit den Wasserspielen einen umfassenden Einblick in die Gedankenwelt des unglücklichen Bayernherrschers.

Im ehemaligen Kloster ließ sich Ludwig II. nach dem Erwerb der Insel Privatwohnräume einrichten, die er bei seinen Besuchen auf der Schlossbaustelle bewohnte. Im königlichen Speisezimmer tagte 1948 der Verfassungskonvent und erarbeitete in der Abgeschiedenheit der Herreninsel die Konzeption des Grundgesetzes der neu entstandenen Bundesrepublik Deutschland. Die unmittelbare Nachkriegszeit wird in einer vom „Haus der bayerischen Geschichte“ sehr anschaulich und lebendig gestalteten Ausstellung präsentiert.



Ottos Ruh' (LAMA/BSV)



Pauls Ruh' (LAMA/BSV)

durch einen prächtigen Buchenwald, bis es rechts zum Wasser zur Pauls Ruh hinuntergeht, wo ein sehr schön gelegener Picknick- und Badeplatz auf uns wartet. Der Rückweg geht am Ostufer entlang, bis wir zur Auffahrtsallee kommen, auf der wir zum Schloss wandern. Wir gehen rechts ums Gebäude herum bis zum Eingang. Die prunkvollen Räume sind nur mit dreißigminütiger Führung zu besichtigen. Auf der Schlossterrasse genießen wir die Wasserspiele der zahlreichen Brunnen, besonders schön ist der Latonabrunnen weiter unten. Wenn wir in Richtung Latonabrunnen weitergehen, kommen wir zu einem schattigen Spazierweg, der uns in etwa zwanzig Minuten zum Kloster und der daneben liegenden Schlosswirtschaft bringt, wo wir uns eine stärkende Brotzeit verdient haben.



Das „neue“ Versailles



Auffahrtsallee (CL/BSV)



Marienkirche - Aussen und Innen



Ludwig II. (BSV)



„Tischlein Deck Dich“ (BSV)



Schafwaschener Winkel

Hütte am See  
mit Fernrohr

Strand-  
kiosk

Sassau

Steinlehrpfad

Prienfluss

„Rialto-Brücke“  
mit Fernrohr

Greamandl-  
Weiher

Fischhüttn

Winklfischer

Osternach

Chiemsee  
520 m

Prien  
am Chiemsee  
532 m

Chiemsee - Bahn

Prien-Stock

PRIENAVERA  
Erlebnisbad

Hafen

LC 210320

● = Startpunkt

500 m

# Silberreiher und Krickente im Schafwaschener Winkel



Strecke	leichte Wanderung in ebenem Gelände, ca. 6 km, ca. 2 -3 Stunden,
Start	PRIENAVERA Erlebnisbad in Prien/Stock
Hinweise	Fernglas nicht vergessen!

Vom PRIENAVERA Erlebnisbad folgen wir dem Chiemsee Rundweg Richtung Rimsting. Optimale Möglichkeiten zur Wasservogelbeobachtung gibt es am Osternacher Steg bei der Polizeihütte und am Steg bei der „Fischhüttn“. Hier blickt man auf die Halbinsel Sassau hinüber, wo Nachkommen der Grafen Arco ein kleines Schösschen errichtet haben.

Im Wasser halten sich meistens Stock-, Reiher- und Tafelenten auf. Im Schilf warten Grau- und Silberreiher reglos auf Beute. Letztere heben sich durch ihr strahlend weißes Gefieder besonders gut vom Hintergrund ab. Es sind Gäste vom Neusiedler See, die in den letzten Jahren immer zahlreicher werden. Während die Stockenten (grüner Kopf, grauer Körper) in Ufernähe gründeln, tauchen Reiherenten (schwarz-weiß) und Tafelenten (brauner Kopf, grauer Körper) bis zu zehn Meter hinab. Ein besonderer Tauchkünstler ist der Haubentaucher (weiße Unterseite, braune Oberseite), der auf der Jagd nach kleinen Fischen lange Strecken unter Wasser zurücklegen kann.

Nach etwa einer halben Stunde kommen wir zum Greamandlweiher, über den sich eine elegante Holzbrücke schwingt. Hier halten sich gerne Zwergtaucher und Krickenten auf. Diese lassen ein lautes „Krick“ hören und wühlen gerne am Ufer im Schlamm. Mit dem vorhan-



Chiemsee-Idyll am Steg der Polizeihütte (CL)



Silberreiher (AH)



Haubentaucherfamilie (JZ)



## Silberreiher und Krickente im Schafwaschener Winkel



„Rialto“-Brücke (CL)

denen Fernrohr und bei guter Beleuchtung sieht man, wie exotisch sie gefärbt sind. Auch der Eisvogel lässt sich hier gerne sehen.

Nachdem wir die Prien überquert haben, kommen wir zur Strandanlage in Rimsting und halten uns scharf rechts. An der Landspitze sieht man die schwarzen Kormorane, die sich im Mündungsgebiet der Prien auf Sandbänken oder Baumstämmen ausruhen, genau so wie die Graugänse.

An der „Hütte am See“ werden Biber-, Vogel- und Fledermausführungen angeboten, die man sich nicht entgehen lassen sollte. Auf der Holzterrasse mit Fernrohr hat man einen schönen Blick über den Schafwaschener Winkel. Hier ist das Wasser stellen-



An der Prienmündung (CL)





Krickente (JZ)



Zwergtaucher (JZ)

weise nur mehr zwei Meter tief und der breite Schilfgürtel zeigt, dass die Verlandung voranschreitet.

Genauerer über die geologischen Zusammenhänge und die Entstehung der Chiemsee-Landschaft erfährt der interessierte Wanderer, wenn er dem von der Gemeinde Rimsting angelegten „Steinpfad“ folgt, wo uralte Findlinge zum Staunen anregen.

Wenn man Vögel beobachten will, empfehlen sich in den Sommermonaten für die Wanderung die Morgen- bzw. Abendstunden, weil dann der Chiemsee Rundweg und die Strandanlage nicht so bevölkert sind.



Hier war der Biber tätig (FH)

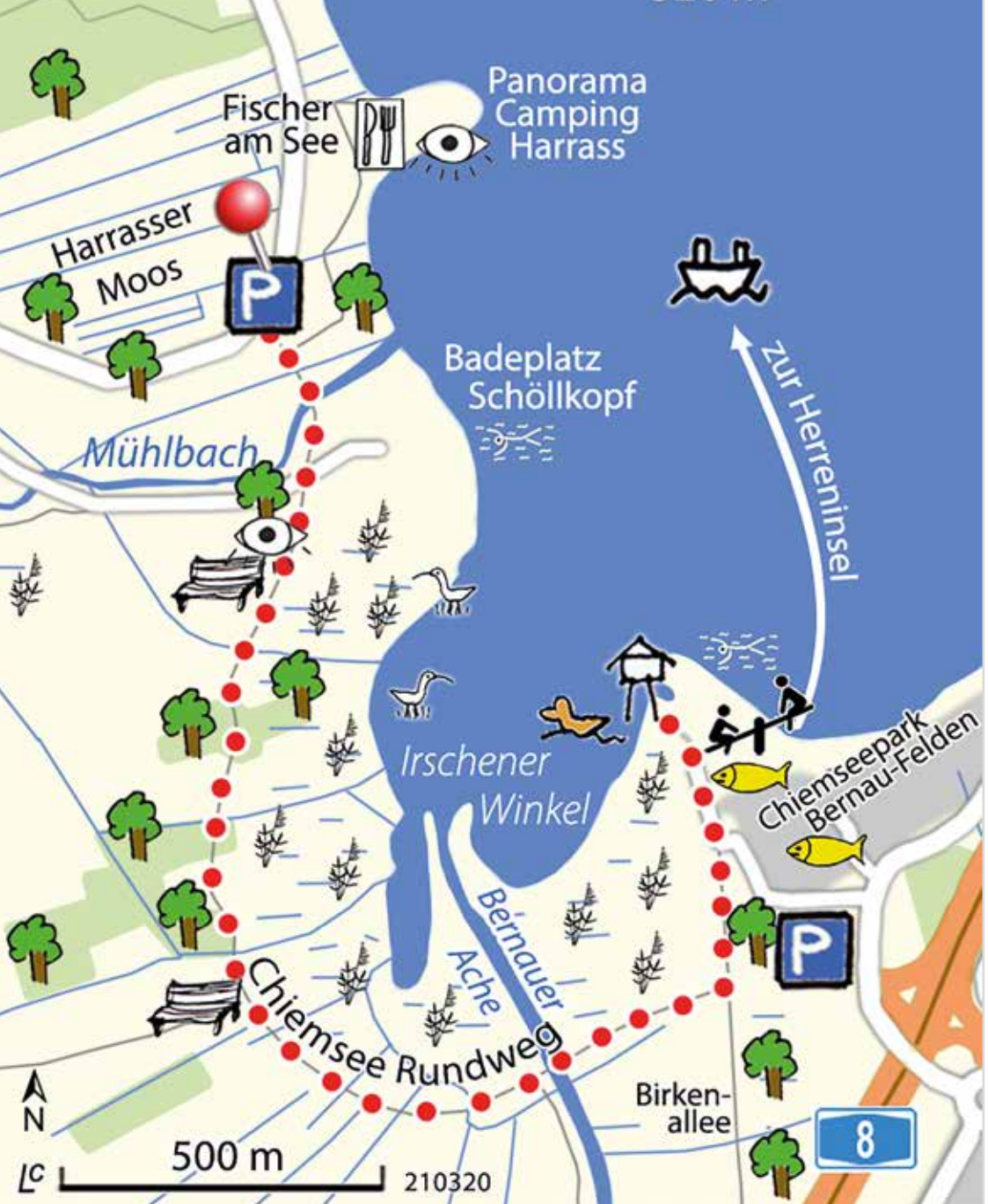


Findlinge am Steinpfad (JZ)

 = Startpunkt

# Chiemsee

520 m



# Streuwiesen und Moore am Uferweg nach Felden



Strecke	Auf Wanderwegen durch ebenes Gelände, ca. 2 - 3 Stunden Gehzeit, ca. 6 km
Start	Wanderparkplatz südlich vom Hotel-Restaurant „Zum Fischer am See“ in Prien-Harras
Hinweis	Fernglas nicht vergessen!

Vom Wanderparkplatz südlich vom Hotel-Restaurant „Zum Fischer am See“ mit schönem Biergarten in Prien-Harras wenden wir uns auf dem Chiemsee Rundweg am See entlang Richtung Chiemgauer Berge. Nach der Brücke über den Mühlbach sind es nur noch einige Meter und die Chiemseelandschaft liegt wie ein aufgeschlagenes geologisches Bilderbuch vor uns.



Hotel - Restaurant „Zum Fischer am See“ (CAT)

Rechts von uns sehen wir die ehemaligen Uferhänge des ursprünglichen Chiemsees, der nach der Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren ungefähr dreimal so groß war wie heute. Hoch oben schauen die Türme der alten Ansiedlungen Urschalling und Hittenkirchen herüber. Vor uns ragen die Gipfel der Chiemgauer Berge in den Himmel. Von links nach rechts: Staufen, Zwiessel, Hochfelln, Hochgern, Hochplatte, Kampenwand, Hochries.



Auf dem Chiemsee Rundweg (CL)

Von dort oben glitt das kilometerdicke Eis zu Tal und grub ein riesiges Becken aus, das sich nach Erwärmung mit Schmelzwasser füllte und einen riesigen See bildete. Nach und nach floss das Wasser ab und der See begann zu verlanden. Wir können es uns gut vorstellen, wenn wir jetzt nach links



Traumhafter Blick über das Chiemseemoor (ML)



## Streuwiesen und Moore am Uferweg nach Felden



Knabenkraut - Orchidee (KA)



Schilf - eine amphibische Pflanze (ML)

auf den See blicken. Ein breiter Schilfgürtel versperrt uns den Blick auf das Wasser. Davor breitet sich ein Niedermoor aus. Wird es durch Gräben entwässert, entstehen sumpfige Wiesen, sogenannte Streuwiesen, weil das Heu nur als Streu für die Kühe zu benützen ist. Dort wachsen selten gewordene Blumen wie Schwertlilie, Knabenkraut und Trollblume.

An der Birkenallee angekommen, wenden wir uns nach links und wandern an der Chiemsee-Klinik vorbei bis zum Beobachtungsturm am Irschener Winkel. Dort gibt es je nach Witterung Wasservögel aller Art zu beobachten und man sieht sehr schön, wie die Verlandung einer Bucht vor sich geht. Außerdem bietet sich ein einmaliger Blick in die Berge und wunderschöne Wolkenstimmungen. Auch hier gibt es regelmäßige Vogelführungen.



Vogelbeobachtungsturm am Irschener Winkel (CL)



Ausblick vom Beobachtungsturm (JZ)



Lachmöwe beim Brüten (JZ)



Balzende Haubentaucher (JZ)

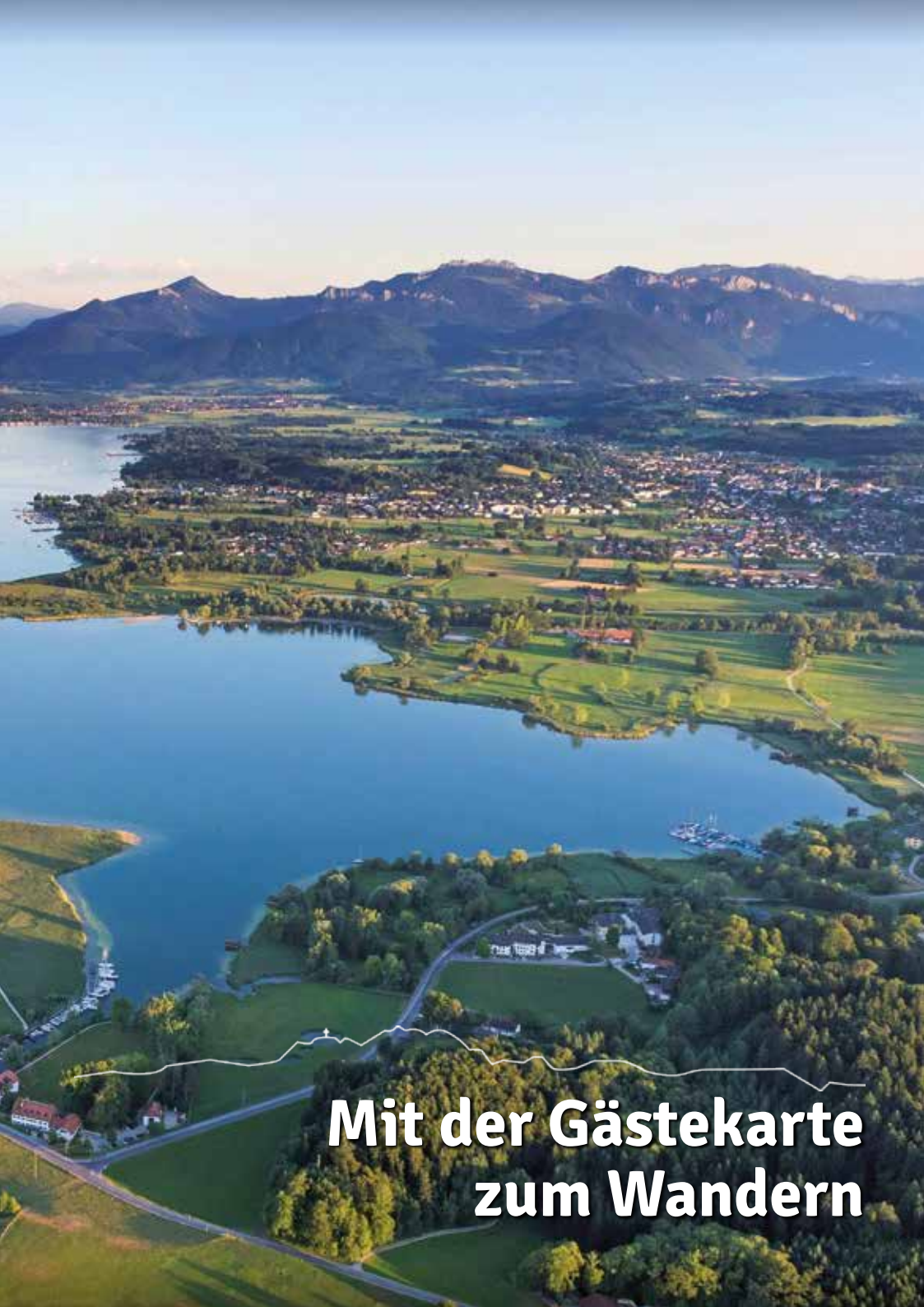


Tafelente (JZ)



Reiherentenpaar (JZ)





**Mit der Gästekarte  
zum Wandern**

## Priener Gästekarte: Viele Vorteile für Ihren Wanderurlaub

Gäste, die in Prien am Chiemsee ihren Urlaub gebucht haben, erhalten beim „Check in“ **eine Gästekarte** ausgehändigt. Als Inhaber dieser Karte warten eine Vielzahl an kostenlosen und ermäßigten Leistungen auf Sie.

Mit der Gästekarte können Sie während Ihres Aufenthaltes im Wanderparadies rund um Prien am Chiemsee so oft Sie wollen und kostenlos den **Priener Ortsbus** und **ausgewählte Linienbusse** im Umkreis von zehn Kilometern nutzen. Erkunden Sie, je nach Lust und Laune, die Region mit der „**Chiemseeringlinie**“ oder fahren Sie mit der **Chiemgau Bahn nach Aschau**, ein idealer Ausgangspunkt für anspruchsvolle Bergtouren – und das alles zum Nulltarif.



Bei der **Kampenwandbahn** sichern sich Gästekarteninhaber eine vergünstigte Berg- und Talfahrt. Die Kabinenbahn bringt Sie bequem auf knapp 1500 Meter. Oben angekommen eröffnet sich von der Bergstation ein weitläufiges Wegenetz unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade.

Ein Ausflug zur **Insel Herrenchiemsee** verspricht, ein unvergessliches Wandererlebnis. Mit einem Rundweg über die 230 Hektar große Insel können Wanderer in aller Ruhe, fernab der im Sommer herrschenden Touristenströme die Insel erkunden. Dabei können Sie viel entdecken und profitieren zusätzlich von **ermäßigten Eintritten in das Schloss Herrenchiemsee, das Augustiner Chorherrenstift, das König Ludwig II. Museum und die Julius Exter Galerie.**

Entspannen, sich verwöhnen lassen und neue Kraft schöpfen – nirgends fällt das leichter als im **PRIENAVERA Erlebnisbad**. Für Ihren Besuch erhalten Sie einen **ermäßigten Grundeintritt**. Kulturinteressierte bekommen mit der Gästekarte Rabatte, bei einem Besuch im **Heimatmuseum**, der **Galerie im Alten Rathaus** und bei **diversen Führungen** in und um Prien.



Kampenwandgipfel



Schloss Herrenchiemsee

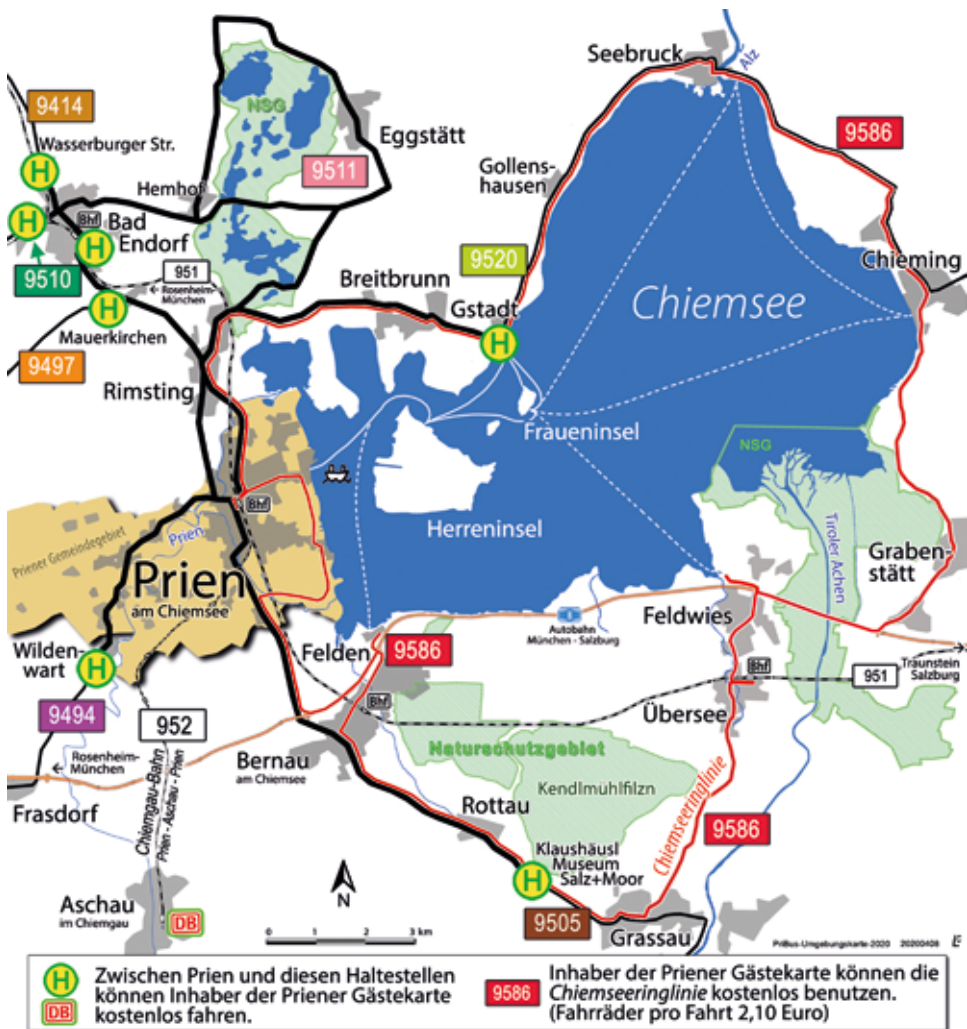


PRIENAVERA Erlebnisbad



Die Regionalverkehr Oberbayern GmbH befördert auf den aufgeführten Teilstrecken innerhalb der Marktgemeinde Prien ihrer Linienverkehre alle **Inhaber der Priener Gästekarte** kostenlos.  
 Zusätzlich entrichten Inhaber von gültigen Priener Gästekarten auf folgenden **Teilstrecken bzw. Strecken ausserhalb von Prien (rote Schrift - sh. unten)** für die einzelnen Fahrten kein Entgelt:

- RVO 9414** **Prien - Bad Endorf, Wasserburger Str.** - Schonstett/Amerang - Wasserburg und zurück
- RVO 9494** **Prien - Wildenwart** - Frasdorf - Rohrdorf - Thansau - Rosenheim und zurück
- RVO 9497** **Prien - Mauerkirchen** - Antwort - Moosen - Riederling - Stephanskirchen - Rosenheim und zurück
- RVO 9505** **Prien - Rottau, Soleleitungsmuseum** - Marquartstein - Reit im Winkl und zurück
- RVO 9510** **Prien - Bad Endorf, Heubergstraße** - Prutting - Rosenheim und zurück
- RVO 9511** **Prien - Eggstätt** - Gollenshausen - Breitbrunn - Gstadt und zurück
- RVO 9520** **Prien - Gstadt** - Seebruck - Chieming - Traunstein und zurück
- RVO 9586** **Chiemseeringlinie Prien - Chieming - Prien** (verkehrt nur im Sommerhalbjahr)
- DB 952** **Chiemgau-Bahn Prien - Aschau - Prien** (kostenlose Fahrradmitnahme)





# Wandern im Hochmoor „Kendlmühlfilzen“



Strecke	<b>Moorerlebnisweg:</b> ca. 1 km in ebenem Gelände mit interessanten Infos zur geheimnisvollen Welt des Hochmoors – für Kinder besonders geeignet! <b>Moorrundweg:</b> ca. 7 km, ca. 2,5 Stunden auf Wanderwegen in ebenem Gelände durch das Naturschutzgebiet Kendlmühlfilzen mit Aussichtsturm
Start	Museum Salz&Moor a.d. Bushaltestelle (Ringlinie + 9505) Rottau Soleleitungsmuseum
Hinweis	Hinter dem Museum geht es auf einer steilen Treppe zu einem Wanderweg hinauf, auf dem man in ca. 45 Minuten zum sehenswerten Wasserfall kommt.

Das Salz&Moor-Museum präsentiert in anschaulich gestalteten Ausstellungen zwei Schwerpunkte: Die ehemalige Soleleitung zwischen Bad Reichenhall und Rosenheim – ein technisches Meisterwerk und das einzigartige Hochmoor „Kendlmühlfilzen“. Über die Bundesstraße geht es zur Moorlandschaft hinunter. Links erwartet uns der abwechslungsreich gestaltete Moorerlebnisweg, der besonders Kinder anspricht. Rechts kommen wir zum Moorrundweg mitten durch die Kendlmühlfilzen, mit Latschen, Birken, Heidekraut, Rosmarinheide, Moosbeere und Beerensträuchern, eine einzigartig anmutende Landschaft, die aus dem im Laufe von Jahrtausenden verlandeten Chiemsee entstanden ist. Vom Aussichtsturm, der sich als Picknickplatz sehr gut eignet, geht es wieder zurück zum Ausgangspunkt.



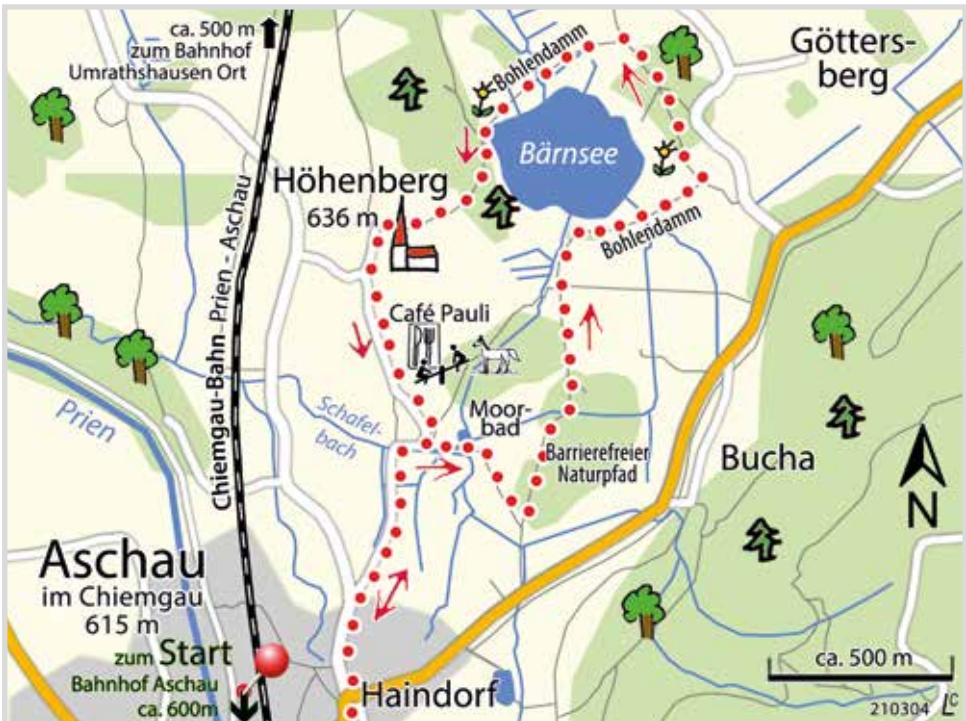




# Rund um den Bärnsee

Strecke	Ca. 8 km, 3-4 Stunden bergauf bergab auf Straßen, Wanderwegen und Bohlenstegen
Start	Bahnhof Aschau im Chiemgau stündlich vom Bahnhof Prien am Chiemsee mit der Chiemgau-Bahn
Hinweis	Zum Abschluss der Tour empfiehlt sich ein Besuch des sehr schön über dem Priental gelegenen Cafe Pauli, wo es einen Kinderspielplatz und ein Tiergehege gibt.

Vom Bahnhof geht es entlang der Hauptstraße in nördlicher Richtung bis zum Kreisel, dann rechts über das Bahngleis an der Orthop. Kinderklinik vorbei bis zum Abzweig „Cafe Pauli“. Diesem Wegweiser folgt man bis zum Moorbad. Dort beginnt ein interessanter barrierefreier Naturerlebnispfad (ca. 15 Min.), danach halten wir uns links und folgen der Markierung 24 „Rund um den Bärnsee“. Nun wandern wir an alten Torfstichen vorbei, kommen zu einem Auwald, wo der Biber aktiv ist, durchqueren auf einem Bohlensteg Streuwiesen mit Orchideen, Lilien und Enzian und einen Hochmoorabschnitt mit Latschen, Birken, Heidekraut und Sonnentau. In Höhenberg kann man durch ein Guckloch in die Wallfahrtskirche Heiliges Kreuz schauen, bevor es mit herrlichem Bergblick hinunter zum Cafe Pauli und weiter zum Ausgangspunkt zurück geht.





# Wandern im Naturschutzgebiet „Seenplatte“



Strecke	Ca. 6,5 km, ca. 1,5 Stunden, auf schattigen Wanderwegen mit leichten Steigungen
Start	Ortsmitte von Eggstätt (Buslinie 9511 ab Bahnhof Prien am Chiemsee)
Hinweis	Um die empfindliche Uferlandschaft zu schonen, sollte man auf dem Weg bleiben und nur an den ausgewiesenen Stellen lagern bzw. baden. Da es außer an der Strandanlage keine Einkehrmöglichkeit gibt, empfiehlt es sich, eine Brotzeit und Getränke mitzunehmen.

Ende der Eiszeit vor etwa 15 000 Jahren schmolzen und zerfielen die weit ins Alpenvorland hinaus geschobenen Gletscherarme und es entstand eine überschotterte Eiszerfallslandschaft. Aus dieser bildete sich im Laufe der Jahrtausende eine einzigartige Seen-, Wald-, Hügel- und Moorlandschaft. Die Eggstätt-Hemhofer Seenplatte steht bereits seit 1937 unter Naturschutz und konnte sich so, ohne zerstörerische Bebauung, ihren urwüchsigen, wildromantischen Charakter erhalten. Von der Ortsmitte folgt man der Beschilderung zum Freizeitgelände und dann der Beschilderung Hartseerundweg.

Verschiedene Lebensräume finden sich hier dicht nebeneinander. Hoch- und Niedermoore in verschiedenen Stadien ihrer Verlandung umgeben mit Buchen- und Föhrenwäldern prägen die Seenlandschaft. Ungefähr 17 Teiche und Seen bieten seltenen Insekten und Pflanzen einen geschützten Lebensraum. Besonders zahlreich sind hier im Sommer verschiedene Libellen und Schmetterlinge anzutreffen. Auch seltene Liliengewächse und Orchideen haben sich erhalten und offenbaren sich schüchtern dem aufmerksamen Naturbeobachter. Nur an einigen der Seen ist das Baden gestattet, der Hartsee kann jedoch mit einem gut ausgestatteten Freizeitgelände samt Ausflugslokal aufwarten.



# Mit der Chiemseeringlinie Natur beobachten

**Chiemseeringlinie**  
Rad-, Wander- & Badebus • RVO 9586  
fährt täglich von Pfingsten bis Anfang Oktober

Faltblatt bei den Tourist-Informationen am Chiemsee oder unter [www.chiemseeringlinie.de](http://www.chiemseeringlinie.de)

Inhaber der **Priener Gästekarte** können die Chiemseeringlinie kostenlos benutzen - lediglich für mitgenommene Fahrräder müssen pro Fahrt 2.10 Euro bezahlt werden.

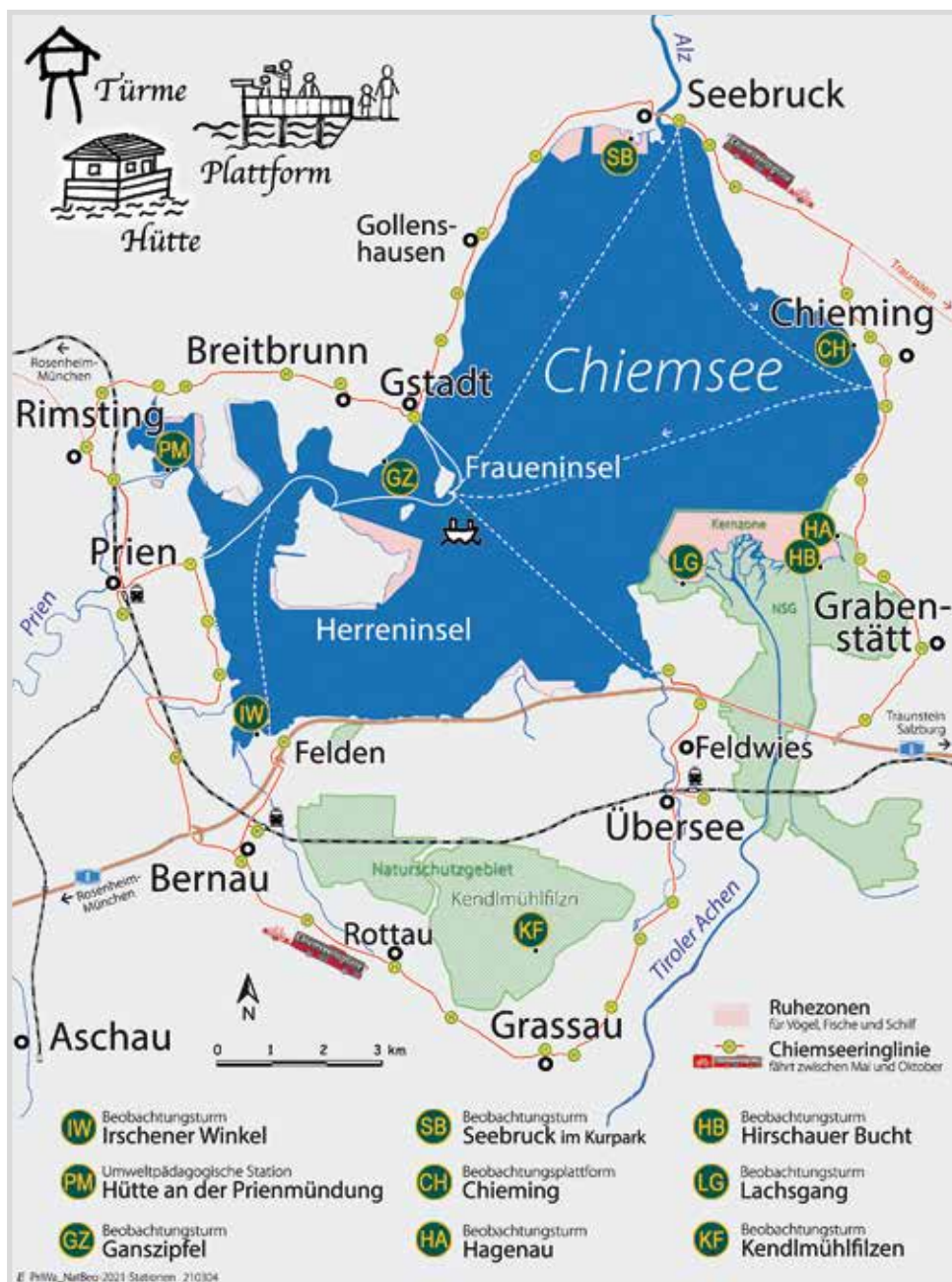
## Mit der Chiemgau-Bahn zum Wandern



Inhaber der **Priener Gästekarte** können kostenlos mit der Chiemgau-Bahn fahren. Sie verkehrt zwischen dem Bahnhof Prien am Chiemsee und Aschau im Chiemgau.



# Naturbeobachtungsstationen rund um den Chiemsee



# Fotoalbum Natur.Erlebnis.Chiemsee

[www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de](http://www.fotoalbum.naturerlebnis-chiemsee.de)

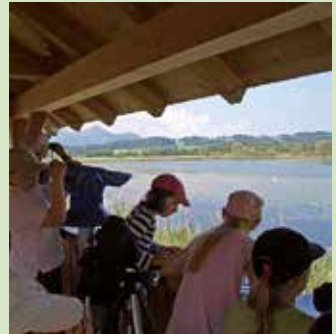
An landschaftlich besonders reizvollen Plätzen finden Sie rund um den Chiemsee Naturbeobachtungsstationen, die Sie zum Beobachten der vielfältigen Vogelwelt einladen. Sie können ganzjährig auch an regelmäßig angebotenen Vogelbeobachtungen unter Leitung ausgebildeter Natur- und Vogelführer teilnehmen. Die Terminliste zum Führungsangebot an den Beobachtungsstationen erhalten Sie bei den Touristinfos.



Beobachtungsturm Irschener Winkel (CL)



Blaukehlchen (DN)



Vögel beobachten macht Spaß (HK)



Aitel (AH)



Hütte an der Priemündung (CL)



Graureiher (MM)



Beobachtungsturm Ganszipfel (JZ)



Brachvogel (JZ)



Beobachtungsturm Seebruck (JZ)



Mittelmeermöwe (JZ)



Beobachtungsplattform Chieming (JZ)



Trollblumen (ML)



Beobachtungsturm Hagenau (CL)



Sibirische Schwertlilie (JZ)



Kampenwandblick bei Hagenau (JZ)



Seeadler (JZ)



Beobachtungsturm Hirschauer Bucht (DA)



Gänsesäger Weibchen mit Küken (MM)



Beobachtungsturm Lachsgang (CL)



Weiße Seerosen (JZ)

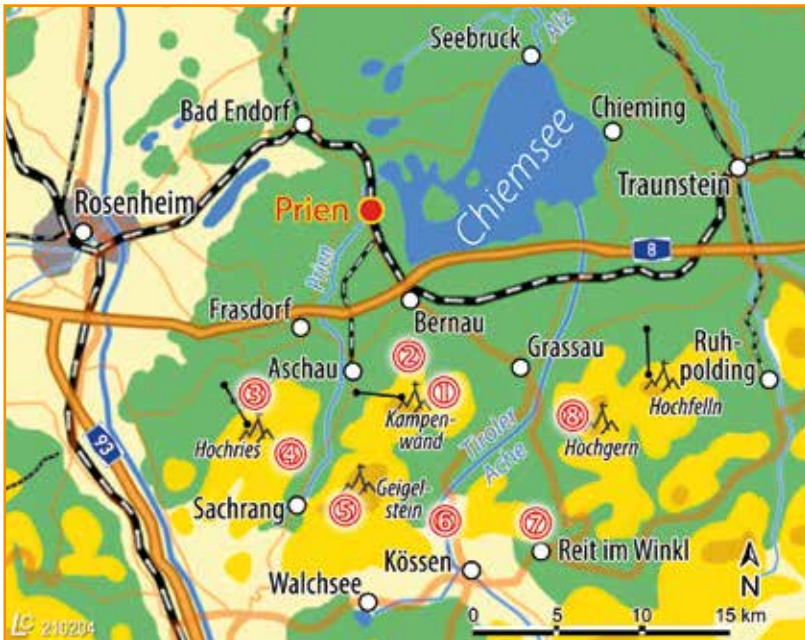


Beobachtungsturm Kendelmühlfilzen (SN)



# **Bergwanderungen in der Umgebung**





Auch wenn Prien an den flachen Gestaden des Chiemsees liegt, ist es nicht weit in die Chiemgauer Berge: Bernau am Chiemsee erreicht man mit dem Bus bzw. mit dem Pkw in ca. 10 Minuten, die Kampenwand in Aschau im Chiemgau mit der Chiemgau-Bahn bzw. mit dem Pkw in 20 Minuten, zum Klausenaufstieg kommen 10 Minuten dazu und zum Geigelsteinaufstieg sind es zusätzlich 30 Minuten. Schleching-Ettenhausen ist in 60 Minuten, der Samerberg in etwa 30 Minuten mit dem Pkw erreichbar.

## Kampenwand (1664 m) über Steinlingalm (ca. 1500 m)



- **Ausgangspunkt:** Aschau im Chiemgau (615 m)
- **Dauer insgesamt:** ca. 5 Stunden
- **Schwierigkeit:** mittel,
- **Kurzbeschreibung:** Vom Parkplatz unterhalb des Schlosses Hohenaschau folgen wir der Markierung „Schlechtenbergalm/Steinlingalm“ auf einem gemächlich ansteigenden schattigen Wanderweg und erreichen nach ca. 2 Stunden die bewirtschaftete Steinlingalm. Von dort führt ein steiler Bergsteig durch Geröll und Latschen zu den Felswänden, durch die man klettern muss, wenn man auf den Gipfel will.



### Seiseralm bei Bernau am Chiemsee

②



- **Ausgangspunkt:** Bernau a.Ch.
- **Dauer insgesamt:** ca. 3 Stunden
- **Schwierigkeit:** mittel
- **Kurzbeschreibung:** Von der Bushaltestelle Richtung Rottau, rechts auf der Kreuz-Straße bis Kraimoos, weiter dem Wegweiser „Seiseralm“ folgen, Chiemseeblick. Zurück über Stocka.

### Vom Hochriesgipfel (1569 m) ins Tal (708 m)

③



- **Ausgangspunkt:** Grainbach (Samerberg) / Parkplatz am Sessellift
- **Dauer insgesamt:** 3 - 4 Stunden
- **Schwierigkeit:** Route 216 leicht, Route 216a sehr steil bergab
- **Kurzbeschreibung:** Mit Sessellift und Gondelbahn zum Gipfel mit Hochries-Haus (bewirtschaftet) und herrlichem Bergblick. Auf Route 216 bequemer Abstieg ins Tal über Riesenplateau und „Paradies“, danach Route 78. Alternative auf Route 216, danach 216a über Ebersberger Alm kürzer, aber sehr steil!

### Klausenberg (1548 m) über Klausenhütte (ca. 1500 m)

④



- **Ausgangspunkt:** Hainbach (665 m) zwischen Aschau und Sachrang (rechts)
- **Dauer insgesamt:** ca. 4 Stunden
- **Schwierigkeit:** Bergsteige und Forststraße
- **Kurzbeschreibung:** Vom Parkplatz rechts der Straße folgen wir der Markierung „Klausen“ auf einem schattigen Wanderweg durch Bergwald. Anschließend Bergpfad über Almwiesen zur unbewirtschafteten Klausenhütte (2 Std.). Von dort ist man in ca.30 Minuten auf dem Klausenberggipfel.



### Blumenberg Geigelstein (1808 m) über Priener Hütte (1411 m) ⑤



- **Ausgangspunkt:** Sachrang (738 m)
- **Dauer insgesamt:** ca. 5 bis 6 Stunden
- **Schwierigkeit:** leichte Forststraße
- **Kurzbeschreibung:** Vom Wanderparkplatz links der Straße wandern wir durch den Bergwald auf der Forststraße zur bewirtschafteten Priener Hütte (2 Std.) hinauf. Von dort Bergpfad über bunte Almwiesen und durch Latschenfelder zum Gipfel mit herrlichem Gebirgs Panorama (1,5 Std.).

### Schmugglerweg zur Entenlochklamm entlang der Tiroler Ache ⑥



- **Ausgangspunkt:** Schleching - Ettenhausen
- **Dauer insgesamt:** ca. 4 Stunden
- **Schwierigkeit:** leicht
- **Kurzbeschreibung:** Vom Wanderparkplatz an der Geigelsteinbergbahn führt uns der Wegweiser „Schmugglerweg/Kössen“ auf einem gemächlichen Wanderweg zum Rudersburger See und danach geht es abenteuerlich auf einem Pfad immer oberhalb der Tiroler Ache zur Entenlochklamm, die wir auf einer Hängebrücke überqueren: Wallfahrtskirche „Maria Klobenstein“ und Gasthaus. Eine Wanderung, die auch Kinder ab 6 Jahren begeistern wird!

### Taubensee (1200 m): Rundweg über Taubenseehütte ⑦



- **Ausgangspunkt:** Schleching/Ettenhausen (620 m)
- **Dauer insgesamt:** ca. 4 – 5 Stunden
- **Schwierigkeit:** mittel
- **Kurzbeschreibung:** Vom Wanderparkplatz unterhalb der Streichenkirche folgen wir dem Wegweiser „Chiemhauser Alm/Taubensee“. Danach geht es steil zur „Rauhen Nadel“ (Kroatensteig) hinauf und zur bewirtschafteten Taubenseehütte hinunter. Am wildromantischen Taubensee wandern wir rechts zu den Almen hinauf und danach über den Luftbodensteig zum Ausgangspunkt zurück.



# Was finde ich wo?



**Tourismusbüro Prien am Chiemsee**, Prien Marketing GmbH  
Alte Rathausstr. 11, 83209 Prien am Chiemsee, Tel. +49 8051 69050  
info@tourismus.prien.de, www.tourismus.prien.de

Öffnungszeiten: 1. Mai – 30. September: Mo bis Fr 8.30 – 18.00 Uhr, Sa 8.30 – 16.00 Uhr  
1. Oktober – 30. April: Mo bis Fr 8.30 – 17.00 Uhr



## Marktgemeinde Prien

Rathausplatz 1, 83209 Prien am Chiemsee, Tel. +49 8051 606 0, www.prien.de  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Mi 14.00 - 18.00 Uhr

## Im Notfall



### gemeinsame Notrufnummer

Feuerwehr, Rettungsdienst, Bergwacht, ...

- **Wo** wird Hilfe benötigt? • **Was** ist passiert? • **Wieviele** Verletzte gibt es?
- **Wer** ruft an? • **Warten** - nicht gleich aufliegen!



### Polizeiinspektion Prien und Wasserschutzpolizei

Tel. +49 8051 9057 0

Alte Rathausstr. 13, 83209 Prien am Chiemsee



### Wasserwacht Prien/Rimsting

www.wasserwacht-prien.de

Seestr. 124, 83209 Prien am Chiemsee



### Apotheken-Notdienst

Tel. +49 800 0022833 (kostenlos),

Internet www.aponet.de

## Hochgern (1744 m) über Hochgernhaus (1460 m)



- **Ausgangspunkt:** Marquartstein (546 m) / Wanderparkplatz oberhalb der Burg
- **Dauer insgesamt:** 5 - 6 Stunden
- **Schwierigkeit:** mittel
- **Kurzbeschreibung:** Zunächst geht es gemütlich bis Ager Gschwend auf einem Sträßchen, danach auf einem Wanderweg zum bewirtschafteten Hochgernhaus hinauf (2 Std.). Danach ein Bergpfad über blumenreiche Almwiesen in 1 Stunde zum Gipfel mit sehr schönem Gebirgs Panorama.



# Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“



In der Broschürenreihe „Natur.Erlebnis.Chiemsee“, die vom Chiemsee Verlag unter dem Dach der „Chiemseeagenda“ herausgegeben wird, finden Sie weitere Wandervorschläge rund um den Chiemsee und im Chiemgau.

Auf der Webseite „www.naturerlebnis-chiemsee.de“ unter „Broschürenreihe“ erhalten Sie nähere Informationen zu den einzelnen Heften. Einige Hefte stehen zum Download (📄) bzw. nur noch als Download (📄) für Sie zur Verfügung. Bei einigen Heften sind Neuauflagen in Vorbereitung (😊).



2021/03

© 2021 Chiemsee Verlag

4. Auflage 2021 (20210322)

Diese Ausgabe wurde komplett überarbeitet.

**Haftung:** Diese Broschüre dient der örtlichen Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige unrichtige Angaben und Daten wird nicht gehaftet.

Anregungen und Berichtigungen nehmen wir gern entgegen!

Chiemsee Verlag

Breitenbergweg 1, 83224 Rottau

Tel. +49 8641 598799 • e-mail info@chiemseeverlag.de

**Herausgeber:** Prien Marketing GmbH

**Konzeption:** Claus Linke und Gerhard Märkl in enger Kooperation mit Prien Marketing GmbH.

**Redaktion und Texte:** Gerhard Märkl, Rottau in enger Kooperation mit Prien Marketing GmbH.

**Layout, Kartenmaterial, Druckaufbereitung:** Claus Linke, Prien / Chiemseeagenda

**Fotos, Grafiken, Karten:** Dirk Alfermann (DA) • Johannes Almer (JA) • Bayerische Ministerien, Behörden, etc. (BAY) • Bayerische Schlösserverwaltung (BSV) • Bayerische Schlösserverwaltung, Bavaria Luftbild (BSV, BL) • Anita Berger (AB) • Chiemseeagenda (CSA) • Chiemsee-Alpenland Tourismus (CAT) • Lara Freiburger & Maximilian Fischer (LAMA) • Hans Fritz (FH) • Tanja Ghirardini (TG) • Bela Grolshammer (BG) • Andreas Hartl (AH) • Anton Hötzelberger (HA) • Kartographischer Verlag Huber GbR (Kvh) • Julia Kolibius (JK) • Alexander Kraus (KA) • Hannes Krauss (HK) • Claus Linke (CL) • Dr. Michael Lohmann † (ML) • Michael Manitz (MM) • Gerhard Märkl (GM) • Naturinfotafeln, Rechte bei AZV (Tafel) • Dieter Naundorf (DN) • Prien Marketing GmbH (PriMa) • Dirk Reichle (DR) • Hanns Senger (HS) • Tourist Info Aschau i. Chiemgau (TIAs) • Tourist-Info Eggstätt (TIEg) • Tourist-Information Grassau (TIGr) • Tourist-Information Schleching (TISch) • Johann Zimmermann (JZ) • diverse (div)



# ERLEBNIS CHIEMSEE



*Egal wann!*

Die Chiemsee-Schifffahrt  
bringt Sie an 365 Tagen zur  
Herren- und Fraueninsel.

[www.chiemsee-schifffahrt.de](http://www.chiemsee-schifffahrt.de)

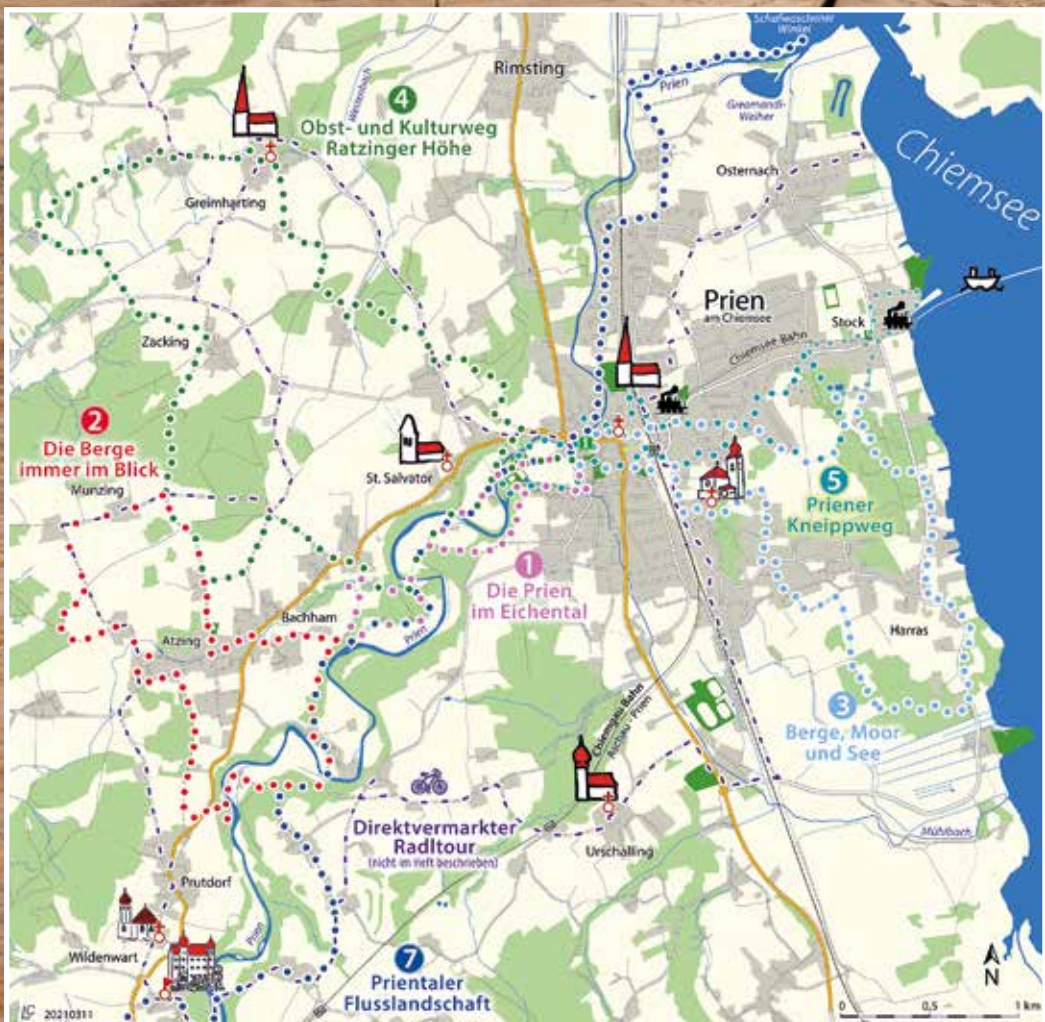


CHIEMSEE  
SCHIFFFAHRT



Ludwig Feßler KG · Seestraße 108 · 83209 Prien a. Ch. · Tel. 0 80 51 - 60 90

Zwischen See, Moorlandschaft, Wald und Chiemgauer Alpen gelegen bietet die größte Gemeinde am Bayerischen Meer ein reiches Spektrum an Wandermöglichkeiten, bei denen für jeden etwas dabei ist: Abwechslungsreiche Wanderungen auf dem Chiemsee Rundweg mit lauschigen Badebuchten, anspruchsvolle Bergtouren mit Gipfelglück, Flusswanderungen mit Natur pur entlang der Prien und gemächliche Almwanderungen inmitten von Blumenwiesen – und dabei alpenländische Kultur und Natur erleben.



## Wander- und Spazierwege in Prien

- ① Die Prien im Eichental
- ② Die Berge immer im Blick
- ③ Berge, Moor und See

## Themenwege

- ④ Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe
- ⑤ Priener Kneippweg
- ⑦ Prientaler Flusslandschaft

## Naturspaziergänge

- Natur pur auf der Herreninsel
- Silberreier u. Krickente im Schafwaschener Winkel
- Streuwiesen und Moore am Uferweg nach Felden

## Mit der Gästekarte zum Wandern

- Wandern im Hochmoor „Kendlmühlfilze“
- Rund um den Bärnsee
- Wandern im Naturschutzgebiet Seenplatte
- Mit der Chiemseeringlinie Natur beobachten